

A8 Volkswirtschaftsdepartement

8.1	Management Summary	275
8.2	Erfolgsrechnung Finanzgrössen	277
8.3	Investitionsrechnung Finanzgrössen	279
8.4	Globalbudgets	280
	Führungsunterstützung VWD	280
	Wirtschaft und Arbeit	284
	Gemeinden und Zivilstandsdienst	289
	Wald, Jagd und Fischerei	293
	Landwirtschaft	301
	Militär und Bevölkerungsschutz	308

8.1 Volkswirtschaftsdepartement

Insgesamt fällt im Volkswirtschaftsdepartement die Rechnung um 2.64 Mio. CHF besser aus als budgetiert.

Die Ämter des Volkswirtschaftsdepartements sind hauptsächlich mit der Umsetzung von Bundesrecht betraut. Die Leistungsumfang der Ämter wird weitgehend durch den Bund bestimmt und grösstenteils auch finanziert.

Es schliessen alle Ämter besser ab als budgetiert. Die Verbesserung ergibt sich nicht aufgrund einzelner grosser Abweichungen sondern aufgrund vieler einzelner positiver Abweichungen in allen Ämtern.

Auf den 1. August 2006 wurde der kantonale Finanzausgleich vom Amt für Finanzen übernommen und ins Amt für Gemeinden integriert. Die finanzielle Eingliederung erfolgte auf das Kalenderjahr 2007.

Erfolgsrechnung Detail Finanzgrößen

8.2 Volkswirtschaftsdepartment	RE 2006	VA 2007	RE 2007	Diff. RE/VA 07	%
P6852 Finanzausgleich-/Fusionsbeiträge					
362000 Beiträge an Gemeinden	281'600	0	0	0	0.0
Aufwand	281'600	0	0	0	0.0
Saldo 1	281'600	0	0	0	0.0
800016 Staatsbeitrag an FA	0	7'000'000	6'943'700	-56'300	-0.8
Uebrige Verrechnung	0	7'000'000	6'943'700	-56'300	-0.8
Saldo 2	281'600	7'000'000	6'943'700	-56'300	-0.8
P6853 Finanzausgleich Einwohnergemeinden (SF)					
300100 Entsch. Kommissionen, Sitzungsgelder	0	0	360	360	0.0
820000 Kalk. Sozialleistungen	0	0	25	25	0.0
317000 Spesenentschädigungen	0	0	62	62	0.0
334000 Abschreibungen Spezialfinanzierungen	0	500'000	1'134'100	634'100	> 100.0
362000 Beiträge an Gemeinden	0	14'363'000	14'295'200	-67'800	-0.5
Aufwand	0	14'863'000	15'429'748	566'748	3.8
462000 Beiträge von Gemeinden	0	-7'000'000	-6'943'700	56'300	-0.8
480000 Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	-1'050'000	-1'731'229	-681'229	64.9
Ertrag	0	-8'050'000	-8'674'929	-624'929	7.8
810003 Verwaltungskosten an FA EG	0	187'000	188'881	1'881	1.0
Verrechnung 1	0	187'000	188'881	1'881	1.0
Saldo 1	0	7'000'000	6'943'700	-56'300	-0.8
800016 Staatsbeitrag an FA	0	-7'000'000	-6'943'700	56'300	-0.8
Uebrige Verrechnung	0	-7'000'000	-6'943'700	56'300	-0.8
Saldo 2	0	0	0	0	0.0
P6854 Finanzausgleich Kirchgemeinden (SF)					
341001 Beitr.an röm.-kath.,ev.-ref.+christkath.	0	5'386'000	7'182'900	1'796'900	33.4
341002 Beitr.an r-kath.,ev.-ref.+christkath.Kan	0	3'591'000	4'788'997	1'197'997	33.4
380000 Einlage in Spezialfinanzierung	0	2'202'000	5'027'560	2'825'560	> 100.0
Aufwand	0	11'179'000	16'999'457	5'820'457	52.1
810004 Verwaltungskosten an FA KG	0	38'000	50'042	12'042	31.7
Verrechnung 1	0	38'000	50'042	12'042	31.7
Saldo 1	0	11'217'000	17'049'499	5'832'499	52.0
800017 Zuweisung der FA-Steuer	0	-11'217'000	-17'049'499	-5'832'499	52.0
Uebrige Verrechnung	0	-11'217'000	-17'049'499	-5'832'499	52.0
Saldo 2	0	0	0	0	0.0
P6955 Zufahrt zu Berghöfen (SF)					
334000 Abschreibungen Spezialfinanzierungen	595'224	600'000	512'576	-87'424	-14.6
Aufwand	595'224	600'000	512'576	-87'424	-14.6
Saldo 1	595'224	600'000	512'576	-87'424	-14.6
800036 Anteil Mfz-Steuer für Unterhalt von Str.	-595'224	-600'000	-512'576	87'424	-14.6
Uebrige Verrechnung	-595'224	-600'000	-512'576	87'424	-14.6
Saldo 2	0	0	0	0	0.0

Erfolgsrechnung Detail Finanzgrößen

8.2 Volkswirtschaftsdepartment	RE 2006	VA 2007	RE 2007	Diff. RE/VA 07	%
P6958 Tierseuchenkasse (SF)					
301000 Besoldungen	-221	30'540	0	-30'540	-100.0
301001 Besoldung Aushilfe, Praktik. Funktionäre	18'924	0	26'383	26'383	0.0
301110 Entschädigungen an Tierärzte und Hilfspe	0	0	0	0	0.0
303000 AHV/ALV/Kinderzulagen	-2'655	0	0	0	0.0
309013 Erwerbsausfallentsch. (Aufwandminderung)	0	0	0	0	0.0
820000 Kalk. Sozialleistungen	3'031	6'108	4'021	-2'087	-34.2
820001 LEBO Plan	0	764	0	-764	-100.0
310000 Büromaterial	0	0	0	0	0.0
310005 Druckkosten	2'191	2'500	2'361	-139	-5.6
310011 Dokumentation Oeffentlichkeitsarbeit	11'094	0	0	0	0.0
310090 Sachaufwand übrige	3'322	0	1'408	1'408	0.0
311090 Anschaffungen Diverse	46'076	0	0	0	0.0
313000 Verbrauchsmaterialien	7'845	3'000	3'865	865	28.8
313010 Medizinischer Bedarf	3'210	8'000	1'520	-6'480	-81.0
317000 Spesenentschädigungen	2'554	0	1'585	1'585	0.0
318000 Dienstleistungen und Honorare	94'570	70'000	114'652	44'652	63.8
318032 Kurse für Vieh- und Bieneninspektoren	2'747	0	0	0	0.0
318091 Laboruntersuchungen	130'163	84'000	80'703	-3'297	-3.9
318092 Entsorgungskosten für Hofabfuhren an GZM	99'861	90'000	104'467	14'467	16.1
318132 Mitgliederbeiträge	1'282	2'000	1'173	-828	-41.4
319000 Übriger Sachaufwand	585	0	3'302	3'302	0.0
319014 Tierentschädigungen	75'094	33'412	17'415	-15'997	-47.9
364000 Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun	18'272	22'000	19'229	-2'771	-12.6
365000 Beiträge an private Institutionen	0	25'000	50'000	25'000	100.0
380000 Einlage in Spezialfinanzierung	22'209	108'676	126'398	17'722	16.3
Aufwand	540'153	486'000	558'482	72'482	14.9
410000 Regalien und Konzessionen	-24'331	-25'000	-24'778	222	-0.9
431000 Gebühren für Amtshandlungen	0	0	0	0	0.0
431001 Bewilligungs- und Genehmigungsgebühren	-21'769	-3'000	-23'604	-20'604	> 100.0
431090 Diverse Gebühren	-120	0	-70	-70	0.0
436000 Rückerstattungen	-65'892	-70'000	-66'304	3'696	-5.3
439000 Übrige Erträge	0	0	-76	-76	0.0
462000 Beiträge von Gemeinden	-185'958	-175'000	-191'352	-16'352	9.3
469000 Beiträge von Übrigen	-263'542	-263'000	-264'159	-1'159	0.4
Ertrag	-561'612	-536'000	-570'343	-34'343	6.4
810012 Personalkosten an Tierseuchenkasse	0	-131'682	0	131'682	-100.0
810014 Zuw. aus LR an Tierseuschenkasse	-371'916	-350'000	-382'701	-32'701	9.3
810054 Probenuntersuchungen	419	0	0	0	0.0
Verrechnung 1	-371'498	-481'682	-382'701	98'981	-20.5
Saldo 1	-392'956	-531'682	-394'562	137'120	-25.8
731000 IBLV Fachleistung	385'649	456'045	320'329	-135'716	-29.8
743000 Umlage Deckungsdifferenz Abteilungen	-49'728	0	4'163	4'162	> 100.0
744000 Umlage StruKo Amt	43'304	56'027	51'905	-4'122	-7.4
750000 Umlage Overhead DST	13'732	19'610	18'165	-1'445	-7.4
800040 Zuw. Aus LR an Tierseuschenkasse	0	0	0	0	0.0
Uebrige Verrechnung	392'956	531'682	394'562	-137'120	-25.8
Saldo 2	0	0	0	0	0.0

Investitionsrechnung Detail Finanzgrössen

8.3 Volkswirtschaftsdepartment		RE 2006	VA 2007	RE 2007	Diff. RE/VA 07	%
6853 Finanzausgleich Einwohnergemeinden (SF)						
562000	Gemeinden	0	500'000	1'134'100	634'100	126.8
	Ausgaben	0	500'000	1'134'100	634'100	126.8
	Nettoinvestitionen	0	500'000	1'134'100	634'100	126.8
6901 Wald						
562000	Gemeinden	156'722	220'000	305'535	85'535	38.9
572000	Gemeinden	234'866	330'000	469'445	139'445	42.3
574000	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	69'619	0	48'177	48'177	0.0
	Ausgaben	461'207	550'000	823'158	273'158	49.7
670000	Bund	-304'485	-330'000	-517'623	-187'623	56.9
	Einnahmen	-304'485	-330'000	-517'623	-187'623	56.9
	Nettoinvestitionen	156'722	220'000	305'535	85'535	38.9
6955 Zufahrt zu Berghöfen (SF)						
564000	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	595'224	600'000	512'576	-87'424	-14.6
	Ausgaben	595'224	600'000	512'576	-87'424	-14.6
	Nettoinvestitionen	595'224	600'000	512'576	-87'424	-14.6

Führungsunterstützung VWD und Stiftungsaufsicht**0. Management Summary**

0.1. Leistungen

Die Leistungsziele der Mitarbeiter des Departementsskretariats und des Amtes für berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht konnten mehrheitlich erfüllt werden. Im Dezember wurde das Globalbudget für das Departementsskretariat und das Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht für die Jahre 2008 - 2010 verabschiedet. Die darin enthaltenen Indikatoren wurden stark vereinfacht und entsprechen nicht mehr denjenigen, welche der vorliegende Jahresbericht enthält.

0.2 Finanzen

Die Rechnung 2007 schliesst mit einem Gesamtaufwand von Fr. 1'585'001.- und einem Gesamtertrag von Fr. 280'075.- und beeinflussbaren internen Verrechnungen von Fr. 127'775.- mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'732'701.- um Fr. 183'497.- besser ab als budgetiert. Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf höhere Gebühreneinnahmen bei der Stiftungsaufsicht (120 kFr.) und nicht beanspruchte Besoldungskredite bei der Stiftungsaufsicht (45 kFr.) zurückzuführen.

1. Tätigkeitsbericht

DSVWD

Das Departementsskretariat nahm im Berichtsjahr im üblichen Rahmen die Führungsunterstützung wahr und engagierte sich beratend und steuernd (Compliance and Consulting) in den Projekten den Ämtern und Anstalten des VWD. (z.B. Fischereigesetz; Bekämpfung Schwarzarbeit)

ABVS

Im Berichtsjahr 2007 beaufsichtigte das ABVS total 466 Stiftungen (218 Personalvorsorgestiftungen (BVG), 6 öffentlich-rechtliche BVG und 222 gemeinnützige Stiftungen) mit einem Gesamtvermögen von 7,8 Mia. Fr. (BVG 7,7 Mia. Fr., gemeinnützige Stiftungen 438 Mio. Fr.). Bei den BVG hatten 5 (2006: 7) Unterdeckung, davon sind 3 öffentlich-rechtliche BVG Stiftungen.

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren****Produktgruppe: 1. Führungsunterstützung und Dienstleistungen**

Produkte: Unterstützung des Departementsvorstehers / der Departementsvorsteherin, Rechtsdienst, Controlling

Berichtsjahr 2007

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11	Unterstützung und Beratung des Departementsvorstehers / der Departementsvorsteherin in sämtlichen Departementsgeschäften							
111	Genehmigung der Geschäfte durch RR und KR ohne Rückweisung an das Departement in % (W)	95	100	90	100	10	11.1%	
12	Rechtmässigkeit der Verwaltung gewährleisten							
121	Anteil Abweisungen von Beschwerden durch nächst höhere Instanz im Vergleich zur Anzahl Beschwerdeweiterzüge in % (W)	100	100	80	98	18	22.5%	☺

Produktgruppe: 2. Partnerschaft nach aussen / Europafachstelle

Produkte: Vertretung im Espace Mittelland, Vertretung am Oberrhein, Europafachstelle

Berichtsjahr 2007

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21	Vertreten der Interessen des Kantons Solothurn im Espace Mittelland							
211	Beteiligung bei Projekten (L)	3	2	5	2	-3	-60.0%	
22	Vertreten der Interessen des Kantons Solothurn am Oberrhein							
221	Beteiligung bei Projekten (L)	5	5	5	5	0	0.0%	
23	Betreiben der Europafachstelle für grenzüberschreitende Fragen							
231	Anzahl Anfragen an die Europafachstelle (W)	2	3	25	3	-22	-88.0%	
232	Antwortzeit auf Anfragen (L)	1	1	5	1	-4	-80.0%	

Führungsunterstützung VWD und Stiftungsaufsicht**Produktgruppe: 3. Berufliche Vorsorge / Stiftungsaufsicht**

Produkte: Einsicht in Jahresberichte und Anordnung von Massnahmen, Urkunden- und Reglemenstprüfung, Sonderdienstleistungen, Beratung und Stellungnahmen

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2007						Bew.
		RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		
						absolut	in %	
31	zeitgerechtes Feedback zu den Jahresrechnungen an die Einrichtungen geben							
311	Bearbeitungsfrist (L)	90%	75%	75%	75%	0	0.0%	
32	rechtzeitige Anordnung von Massnahmen zur Behebung von Mängeln der Jahresrechnungen							
321	Anzahl korrigierender Beschwerdeentscheide zu angeordneten Massnahmen (W)	0	0	5	0	-5	-100.0%	
33	juristisch korrekte Urkunden- und Reglemenstprüfung							
331	Anzahl korrigierender Beschwerdeentscheide zu Urkunden- und Reglementsprüfungen (W)	0	0	5	0	-5	-100.0%	
34	korrekte Beratung und Information von Vorsorgeeinrichtungen insbesondere bei Teil-, Totalliquidationen und Fusionen							
341	Anzahl korrigierender Beschwerdeentscheide (W)	0	0	5	1	-4	-80.0%	

3. Finanzen**3.1 Globalbudget**

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2007						Bew.
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		
					in kFr.	in %	
Aufwand	1'598	1'590	1'623	1'585	-38	-2.3%	
- Ertrag	-300	-260	-160	-280	-120	75.0%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	153	122	154	128	-26	-16.9%	
Globalbudgetsaldo	1'451	1'452	1'617	1'433	-184	-11.4%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2007						Bew.
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		
					in kFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen	0	0	0	0	0		
Overheadkosten (ohne Ausbelastungen)	26	33	32	32	0	0.0%	
Sachliche Abgrenzungen	92	104	120	120	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	1'870	1'849	1'929	1'864	-65	-3.4%	
- Erlöse	-300	-261	-160	-280	-120	75.0%	
Saldo	1'570	1'588	1'769	1'584	-185	-10.5%	
1 Führungsunterstützung und Dienstleistungen							
Kosten	1'013	1'059	1'042	1'031	-11	-1.1%	
- Erlös	-13	-23	-20	-20	0	0.0%	
Saldo	1'000	1'036	1'022	1'011	-11	-1.1%	
2 Partnerschaft nach aussen / Europafachstelle							
Kosten	218	128	138	142	4	2.9%	
- Erlös	0	-1	0	0	0		
Saldo	218	127	138	142	4	2.9%	
3 Berufliche Vorsorge / Stiftungsaufsicht							
Kosten	639	662	749	691	-58	-7.7%	
- Erlös	-287	-237	-140	-260	-120	85.7%	
Saldo	352	425	609	431	-178	-29.2%	
Ausbelastete Overheadkosten	-643	-598	-580	-580	0	0.0%	

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in 1'000 Franken	Berichtsjahr 2007						Bew.
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		
					in Fr.	in %	
Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.							

Führungsunterstützung VWD und Stiftungsaufsicht

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2007

	Einheit	IST 05	IST 06	Soll 07	IST 07	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Finanzdaten aus GB-Vorlagen								
Durchschnittliche Kosten pro Kopf der Bevölkerung für EM	Fr.	0.42	0.15	0.50	0.25	-0.25	-50.0%	
Durchschnittliche Kosten pro Kopf der Bevölkerung für Oberrheinaktivitäten	Fr.	0.40	0.37	0.50	0.32	-0.18	-36.0%	

6. Personaldaten

6.1 Personaldaten

Berichtsjahr 2007

	Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2006	Jahresziel	Stand 31.12.07	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	10	13	12	12	0	0.0%	
weiblich	7	8	7	8	1	14.3%	
männlich	3	5	5	4	-1	-20.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	8.8	10.3	9.7	9.8	0.1	1.0%	
weiblich	5.8	4.0	5.8	6.2	0.4	6.9%	
männlich	3.0	6.3	3.9	3.6	-0.3	-7.7%	
Anzahl Lernende	1	1	2	1	-1	-50.0%	
weiblich	1	1	1	1	0	0.0%	
männlich	0	0	1	0	-1	-100.0%	

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2007

	2005	2006	2007 absolut	2007 in %	Bem.
Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr					
1. Fluktuation in Pensen	22.0%	10.5%	1.4 Pensen	13.9%	
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).					
2. Krankheitsabsenzen	1.3%	1.4%	26 Tage	1.1%	
Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.					
3. Ausbezahlte Überstunden	0.0%	0.3%	0 Stunden	0.0%	
Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.					
4. Aus-/Weiterbildung	1.3%	1.3%	8 Tage	0.3%	
Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.					

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2005-2007 in Fr.

5'287'200

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Stand Reserven per 31. Dez 04				0	180'000	
Reservenübertrag 1. Jan 05				0	90'000	
2005	1'762'400	1'762'400	1'450'702		255'000	
2006	1'762'400	1'624'396	1'451'629		170'000	
Reservenverzicht 2007					-100'000	
2007	1'762'400	1'616'198	1'432'701	120'000	5'000	
Total	5'287'200	5'002'994	4'335'032	120'000	420'000	

Führungsunterstützung VWD und Stiftungsaufsicht

8.3 Antrag auf Reservezuweisung bzw. -bezug

Hiermit beantragen wir eine **Reservenzuweisung** in **zweckgebundene** Reserven von Fr. **120'000.-**
für Umzugskosten ins Zürihaus (ABVS), im Speziellen neue Büromöbel und Finanzierung einer temporären Aushilfe im ABVS.

Hiermit beantragen wir eine **Reservenzuweisung** in **nicht** zweckgebundene Reserven von Fr. **5'000.-**

In die neue Globalbudgetperiode werden 50% der nicht zweckgebundenen Reserven übertragen von Fr. **210'000.-**

Wirtschaft und Arbeit**0. Management Summary**

Die Rechnung schliesst mit einem Gesamtaufwand von Fr. 24'077'000.-- und einem Gesamtertrag von Fr. 18'545'000.-- mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 5'532'000.-- ab. Es resultiert ein Saldo, der um rund Fr. 393'000.-- besser ist als budgetiert.

Es wird beantragt, den aus dem Globalbudget resultierenden Saldo von rund Fr. 393'000.-- den Reserven zuzuweisen. Das verbesserte Ergebnis ist im Wesentlichen auf tiefere Aufwendungen bei der Standortförderung (weniger Bürgerschaftsverluste) sowie bei der Kontrolle des Arbeitsmarktes (im Voraus schwer zu budgetierende Kostenbeteiligung des Bundes) zurückzuführen. Andererseits resultierte bei den Förderbeiträgen der Energiefachstelle eine markante Kreditüberschreitung. Bilanzseitig wurden die Rückstellungen für Bürgerschaftsverluste infolge der Gewährung einer Bundesbürgerschaft nach Investitionshilfegesetz (IHG) im Bezirk Thal im Rahmen des abschätzbaren Risikos erhöht. Die Leistungen in den fünf Produktgruppen des AWA wurden grösstenteils erreicht. Negative Abweichungen gibt es bei der Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze (pendente Gesuche über das Jahresende) sowie bei der Zielvorgabe bezüglich Bezugsdauer der Stellensuchenden.

1. Tätigkeitsbericht

Die Zahl der Stellensuchenden sank von 5'937 anfangs Jahr auf 5'263 Ende 2007. Der starke Rückgang um 11.4% (Jahresdurchschnitt: 14.6%) widerspiegelt die momentane, gute Wirtschaftslage. Die Zahl der registrierten Arbeitslosen für den Kanton Solothurn betrug im Jahresmittel 3242. Die Arbeitslosenquote lag im Jahresdurchschnitt mit 2.4% rund 0.4% unter dem schweizerischen Durchschnitt. Entsprechend dem Verlauf der Stellensuchenden hat das AWA in den Bereichen RAV/LAM/KAST und Arbeitslosenkasse seinen Personalbestand markant reduziert. In der öffentlichen Arbeitsvermittlung hat der Kanton Solothurn wiederum eine sehr gute Wirkung, und damit im gesamtschweizerischen Vergleich eine Spitzenposition (4. Rang) erreicht. Durch verstärkte Arbeitgeberkontakte, die Einführung der lösungsorientierten Beratung sowie einer gezielten und bedarfsorientierten Weiterbildung wollen die Solothurner RAV diesen hohen Standard halten und verbessern. Mit der Eröffnung der Case Management Stelle, einem Verbundwerk der Sozialversicherungen und der Sozialhilfe der Gemeinden, konnte die interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ) in die Praxis umgesetzt werden.

Am 29. August 2007 hat der Kantonsrat das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Bekämpfung der Schwarzarbeit beschlossen und somit die kantonalen Organisationsgrundlagen für diesen neuen Aufgabenbereich gelegt. In der Folge sowie im Hinblick auf die Pensionierung des bisherigen Leiters des Arbeitsinspektorates hat das AWA seine internen Strukturen überprüft. So sind die Fachbereiche Bewilligungen ausländische Arbeitskräfte, Arbeitsinspektorat, Vollzug flankierende Massnahmen sowie Bekämpfung Schwarzarbeit zur besseren Nutzung bestehender Synergien in der neuen Abteilung Arbeitsbedingungen zusammengefasst worden. Mit der gleichzeitigen personellen Verstärkung können diese Aufgabenbereiche ihre Leistungen noch effizienter erbringen. Die Wirtschaftsförderung konnte wiederum eine wachsende Zahl von Ansiedlungs- und Erweiterungsgesuchen betreuen und erfolgreich abschliessen. Dabei zeigt sich, dass oftmals nicht die monetären Angebote sondern vielmehr die fachmännische Beratung und Begleitung eine wichtige Rolle spielen. Dazu gehört etwa auch die Herausgabe des Investorenhandbuches oder die Durchführung des Anlasses "8 vor 8" zur Pflege bestehender und neuer Netzwerke. Durch die Bearbeitung verschiedener parlamentarischer Vorstösse durfte die Energiefachstelle ein sehr aktives Jahr erleben. Die Notwendigkeit der Förderung der Energieeffizienz steht dabei unbestrittenermassen im Vordergrund. Mit der Vorlage eines vertieften Berichts soll im kommenden Jahr das Meinungsspektrum gebündelt und der notwendige Mittelbedarf geklärt und gesichert werden, um die Herausforderungen der zukünftigen Massnahmen gezielt angehen zu können. Im amts-internen Bereich lagen die Schwerpunkte in der Reorganisation der Archivierung, dem Erstellen einer Balanced Scorecard sowie der Führungsausbildung. Zudem konnte das AWA anfangs September sehr erfolgreich die Jahresversammlung des Verbandes der schweizerischen Arbeitsämter (VSAA) durchführen und dazu auch Frau Bundesrätin Doris Leuthard in Egerkingen begrüssen. In einer schlichten, aber angemessenen Feier konnte im November die öffentliche Arbeitslosenkasse Solothurn ihr 80-jähriges Bestehen feiern und dazu die Geschichte dieser wichtigen Sozialversicherung aufarbeiten und präsentieren.

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren****Produktgruppe: 1. Standortförderung**

Produkte: Einzelbetriebl. Förderleistungen, Standortpromotion, Dienstleistungen, Innovationsförderung

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2007				Abweichung		Bew.
		RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	absolut	in %	
		11 Wirtschaftswachstum steigern						
111	Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze	840	553	450	353	-97	-21.6%	☹

Produktgruppe: 2. Kontrolle Arbeitsbedingungen

Produkte: Planbegutachtungen und -genehmigungen, Arbeitszeitbewilligungen, Kontrolle Gesundheitsvorsorge Unfallverhütung und Arbeitnehmerinnenschutz, Arbeitszeitkontrollen

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2007				Abweichung		Bew.
		RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	absolut	in %	
		21 Schutz der Gesundheit und der Persönlichkeit von Arbeitnehmenden						
211	Anzahl Betriebskontrollen	514	418	520	574	54	10.4%	☺

Wirtschaft und Arbeit**Produktgruppe: 3. Kontrolle Arbeitsmarkt**

Produkte: Bewilligungen ausl. Arbeitskräfte, Vollzug flankierende Massnahmen zum FPV, Bekämpfung Schwarzarbeit, Bewilligungen Personenverleih und Arbeitsvermittlung

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2007				Abweichung		Bew.
		RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	absolut	in %	
31	Sicherstellen der qualitativ und quantitativ ausreichender Zahl von Arbeitskräften für den Arbeitsmarkt							
311	Ausschöpfungsgrad der zugeteilten Kontingente	n.v.	100	100	119	19	19.0%	☺
312	Personenkontrollen im Rahmen von Arbeitsmarktkontrollen	n.v.	412	550	634	84	15.3%	☺

Produktgruppe: 4. Massnahmen gegen die Arbeitslosigkeit

Produkte: Abklärung Anspruchsberechtigt und Vermittlungsfähigkeit, Beratung und Vermittlung von Stellensuchenden, Entschädigungen nach AVIG, Arbeitsmarktliche Massnahmen, Bewilligungen Schlechtwetter- und Kurzarbeitsentschädigungen, Koordination bei Massnahmenentlassungen

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2007				Abweichung		Bew.
		RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	absolut	in %	
41	Bekämpfung und Verhütung von Arbeitslosigkeit							
411	Eine rasche Wiedereingliederung um 10%-Pkte. tiefer als der CH-Durchschnitt	-6.02	-8.61	-10.00	-8.88	1.12	-11.2%	☹
	Kt. Solothurn	161.93	160.58		159.53			
	CH-Durchschnitt	171.82	169.19		168.41			
412	Tiefer als der schweiz. Durchschnitt "Zugänge zur Langzeitarbeitslosigkeit"	-3.62	-3.29		-3.21			
	Kt. Solothurn	21.73	19.55		18.68			
	CH-Durchschnitt	25.35	22.84		22.89			
413	Tiefer als der schweiz. Durchschnitt "Aussteuerungen"	-2.86	-1.55		-1.29			
	Kt. Solothurn	15.65	15.17		14.36			
	CH-Durchschnitt	18.51	16.72		15.65			
414	Tiefer als der schweiz. Durchschnitt "Wiederanmeldung der Stellensuchenden"	0.36	0.51		0.45			
	Kt. Solothurn	4.35	4.22		4.44			
	CH-Durchschnitt	3.99	3.71		3.99			

Produktgruppe: 5. Korrektur Güterversorgung

Produkte: Wirtschaftliche Landesversorgung, Energienutzung, Preiskontrolle

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2007				Abweichung		Bew.
		RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	absolut	in %	
51	Gewährleistung einer ausreichenden Versorgung mit lebenswichtigen Gütern							
511	Verhältnis Förderbeitrag / Investitionsvolumen im Zusammenhang mit dem kant. Energiekonzept und Energie Schweiz (W)	1:12	1:13	1:12	1:14	0.012	14.3%	☺

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

- 111 In der Abt. Wirtschaftsförderung haben sich mehrere Projekte infolge hohen Verhandlungs- und Bearbeitungsaufwandes verzögert.
- 311 Im Berichtszeitraum war eine starke Nachfrage von Dienstleistern aus dem EU-Raum zu verzeichnen.
- 312 Für diese Wirkungsmessung liegt eine Vereinbarung mit dem SECO vor, welche 550 Personenkontrollen vorsieht. Der ursprünglich festgelegte Sollwert betrug zu Beginn der Globalbudget-Periode 200 Kontrollen, was die heutigen Anforderungen keineswegs korrekt abbilden würde. Von den im Berichtszeitraum vorgenommenen 634 durchgeführten Personenkontrollen entfallen 272 auf Kontrollen von entsandten Arbeitnehmenden und 332 auf Personenkontrollen im Sinne von Arbeitsmarktbeobachtungen. Insgesamt wurden bei diesen 634 Kontrollen 887 Personen kontrolliert.
- 411f. Die Zahlen der Stellensuchenden und Arbeitslosen sanken im Berichtsjahr fast ununterbrochen. Im Januar 2007 betrug die Anzahl Stellensuchender 5937 (Quote von 2.8%), jene der Arbeitslosen 3711 (Quote von 4.5%). Im Verlauf des Berichtszeitraumes fielen diese Zahlen bis Dezember 2007 um 11.4% bzw. 12.3% auf 5263 stellensuchende und 3253 arbeitslose Personen.
Die hier unter RE 07 angegebenen Wirkungsindikatoren sind als provisorisch zu betrachten, da die definitiven Werte erst jeweils in der Mitte des Folgejahres publiziert werden. Mit der Semesterberichterstattung per 30. Juni 2008 werden die Ist-Werte des Jahres 2007 definitiv vorliegen. Die hier angegebenen Werte entsprechen den nicht um die exogenen Daten korrigierten Mittelwerten der Monate zwischen November 2006 und Oktober 2007 (= letzte verfügbare Daten). Beim Indikator 411 wird ein um 10 %-Punkte besserer Wert als der schweizerische Durchschnittswert angestrebt. Für die Indikatoren 412 bis und mit 414 entspricht der Zielwert dem schweizerischen Durchschnitt.
- 511 Das Förderverhältnis hängt im wesentlichen mit der Unterstützung von Holzfeuerungsanlagen zusammen. Das Verhältnis sinkt mit einer Zunahme von Beitragsgesuchen für Grossanlagen.

Wirtschaft und Arbeit

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2007						Bew.
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Aufwand	23'120	23'027	26'054	23'473	-2'581	-9.9%	
- Ertrag	-17'562	-18'600	-20'524	-18'545	1'979	-9.6%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	812	493	395	604	209	52.9%	
Globalbudgetsaldo	6'370	4'920	5'925	5'532	-393	-6.6%	☺

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2007						Bew.
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen	0	0	0	0	0	0	
Overheadkosten	1'231	1'164	1'127	1'127	0	0.0%	
Sachliche Abgrenzungen	297	297	373	373	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	25'460	24'789	27'387	24'865	-2'522	-9.2%	
- Erlöse	-17'562	-18'408	-19'963	-17'833	2'130	-10.7%	
Saldo	7'898	6'381	7'424	7'032	-392	-5.3%	
1 Standortförderung							
Kosten	-	1'924	2'795	2'214	-581	-20.8%	
- Erlös	-	0	-250	0	250	-100.0%	
Saldo	0	1'924	2'545	2'214	-331	-13.0%	☺
2 Kontrolle Arbeitsbedingungen							
Kosten	-	686	739	751	12	1.6%	
- Erlös	-	-328	-299	-328	-29	9.7%	
Saldo	0	358	440	423	-17	-3.9%	
3 Kontrolle Arbeitsmarkt							
Kosten	-	1'084	1'375	1'275	-100	-7.3%	
- Erlös	-	-318	-363	-495	-132	36.4%	☺
Saldo	0	766	1'012	780	-232	-22.9%	
4 Massnahmen gegen die Arbeitslosigkeit							
Kosten	-	19'947	21'235	19'284	-1'951	-9.2%	
- Erlös	-	-17'513	-18'746	-16'808	1'938	-10.3%	
Saldo	0	2'434	2'489	2'476	-13	-0.5%	
5 Korrektur Güterversorgung							
Kosten	-	1'148	1'243	1'341	98	7.9%	
- Erlös	-	-249	-305	-202	103	-33.8%	
Saldo	0	899	938	1'139	201	21.4%	☺

Abweichungsbegründungen

1 In der Produktgruppe Standortförderung wurden im Berichtszeitraum rund CHF 430'000 weniger Beiträge für Standortförderung vergeben, als im Budget vorgesehen war. Zudem entfielen budgetierte Aufwendungen in der Höhe von insgesamt CHF 150'000.--. Die ursprünglich vorgesehene Auflösung von Rückstellungen (Ertragsseite) musste im Berichtsjahr nicht realisiert werden.

3 Die Aufwände und Erträge für die neu entstandene Einheit "Flankierende Massnahmen" konnten bei der Budgetierung nur vage eingeschätzt werden.

5 Die ursprünglich budgetierten Beiträge des Bundes wurden reduziert. Infolge des Kantonsratsbeschlusses KRB A183/2006 erging der Auftrag das Förderprogramm für erneuerbare Energien trotzdem fortzusetzen. Die Mehrbelastung der Kantonsrechnung soll via Globalbudget ausgeglichen werden. Der Kanton hat im Berichtsjahr insgesamt Förderbeiträge in der Höhe von netto CHF 571'000.-- gesprochen (Budget netto CHF 292'000.--). Daraus resultieren Mehrkosten von CHF 279'000.--, welche durch ausserordentliche Erträge aus Verkäufen und höheren Gebührenerträgen auf rund CHF 200'000.-- reduziert werden konnten.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in 1'000 Franken	Berichtsjahr 2007						Bem.
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		
					in Fr.	in %	
Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.							
1) Unerwartete Erträge SoloPro (Abgrenzungen Jahr 2005)	0	-210	0	0	0	0.0%	
2) Unerwartete Erträge (Abrechnungen AMM vor 2001)	0	-98	0	0	0	0.0%	
Total	0	-308	0	0	0	0.0%	

Wirtschaft und Arbeit**5. Statistische Messgrössen**

Berichtsjahr 2007

	Einheit	IST 05	IST 06	Soll 07	IST 07	Abweichung		Bem
						absolut	in %	
Zusätzliche statistische Messgrössen								
Ausländische Arbeitskräfte:	Anzahl							
Anzahl Gesuche				keine	5229			
davon bewilligt		n.e.	n.e.	Sollwerte	4920			
davon abgewiesen				definiert	309			
Gesuche für Landwirtschaft					237			
Ausländische Arbeitskräfte:	Anzahl							
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer eines Gesuches	Arbeits-tage	n.e.	n.e.	14	14	0	0.0%	

6. Personaldaten**6.1 Personaldaten**

Berichtsjahr 2007

	Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2006	Jahresziel	Stand 31.12.07	Abweichung		Bew.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	185	177	164	161	-3	-1.8%	
weiblich	-	104	92	92	0	0.0%	
männlich	-	73	72	69	-3	-4.2%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	163.2	155.4	147.0	139.1	-7.9	-5.4%	
weiblich	-	85.9	77.0	75.0	-2.1	-2.7%	
männlich	-	69.5	70.0	64.1	-5.9	-8.4%	
Anzahl Lernende	2	2	2	3	1	50.0%	
weiblich	1	1	1	1	0	0.0%	
männlich	1	1	1	2	1	100.0%	

6.3 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2007

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2005	2006	2007 absolut	2007 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	5.8%	2.6%	2.6 Pensen	1.8%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	3.1%	3.2%	1860 Tage	5.1%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	2.5%	1.9%	748.0 Tage	2.1%	

Bemerkungen zu den Personaldaten**7. Verbesserungsmassnahmen**

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
Einführung einer auf die Bedürfnisse des AWA massgeschneiderten Balanced Scorecard	1. Okt 08	Ermöglicht eine konsequentere Steuerung in den Bereichen Personal, Finanzen, Kundendienstleistungen und Prozesse.

Wirtschaft und Arbeit**8. Verpflichtungskredit und Reserven****8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.**

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.**17'385'000**

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven 31. Dez 05				0	1'460'000	
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	730'000	
2006	5'796'000	5'796'034	4'612'383		876'000	
Reservenverzicht 2007					-200'000	
2007	5'794'000	5'924'698	5'531'626		393'000	
2008	5'795'000				-500'000	
Total	17'385'000	11'720'732	10'144'009	0	1'299'000	

8.3 Antrag auf Reservezuweisung bzw. -bezugHiermit beantragen wir eine **Reservenzuweisung** in nicht zweckgebundene Reserven von Fr.**393'000.-**

Gemeinden und Zivildienst**0. Management Summary****Allgemeines**

Die Struktur und Organisationsabläufe im neuen Amt konnten weiter optimiert und etabliert werden. Das Amt ist trotz seiner Aufteilung auf 8 verschiedene Standorte und seinem extrovertiert ausgerichteten Tätigkeitsgebiet zu einer Einheit gewachsen mit einem hohen Identifizierungsgrad unter den Mitarbeitenden. Eine wichtige Rolle spielen hierbei die halbjährlich stattfindenden Mitarbeiterzusammenkünfte, welche jeweils einen Ausbildungsteil enthalten.

Leistungscontrolling

Die Leistungsziele wurden erreicht.

Finanzcontrolling

Zum ersten Mal globalbudgetwirksam ist im Jahr 2007 der Finanzausgleich.

Personalcontrolling

Das Ueberbrücken der personellen Vakanz auf den Zivildienstämtern hat Kräfte gebunden, welche einerseits für die Rückerfassung der Zivildienstdaten ins Infostar hätten verwendet werden können, andererseits bei der Leitung für dringend notwendige konzeptionelle Arbeiten und formelle Aufsichtstätigkeit nicht verfügbar waren. Positiv zu vermerken ist die Einsatzbereitschaft und Flexibilität der Mitarbeitenden, an anderen Standorten auszuweichen.

1. Tätigkeitsbericht**Gemeindeorganisation**

Bei den Zusammenschlüssen handelt es sich um zwei Fusionsprojekte unter Einwohner- und Bürgergemeinden. In verschiedenen Einwohnergemeinden wird über eine Fusion diskutiert. Das erfordert eine intensive Beratungstätigkeit durch das AGEM. Dabei zeigt sich aber, dass die kantonalen Anreizmodelle für Gemeindefusionen noch Ausbaubedarf hätten.

Im Rahmen einer kleineren Veranstaltung wurden die kantonalen Chefbeamten für Probleme einzelner Formen der Gemeindegemeinschaft sensibilisiert. In einer aus kantonalen Fachleuten und Gemeindevertretern zusammengesetzten Arbeitsgruppe wurden die Archivierungsrichtlinien für die Gemeinden überarbeitet. Das Ergebnis ist bei den Gemeinden auf positive Resonanz gestossen und hat auch in anderen Kantonen Beachtung gefunden.

In diesem Jahr wurden die Arbeiten zum Projekt „Aufgabenreform Kanton – Einwohnergemeinden“, neu unter Federführung des Volkswirtschaftsdepartements, wieder aufgenommen. Aktuell wird im Auftrag der paritätischen Kommission eine Bestandesaufnahme zum noch verbleibenden Handlungsbedarf erstellt. Die Projektleitung liegt beim Amt für Gemeinden.

Eine Gemeinde (römisch-katholische Kirchgemeinde Hägendorf-Rickenbach) steht zur Zeit unter Sachwalterschaft.

Gemeindefinanzen

Im Bereich Finanzaufsicht konnten in der Berichtsperiode insgesamt 32 Schwerpunktprüfungen bei Einwohnergemeinden auf der Grundlage des neuen Prüfungskonzeptes durchgeführt werden. Bei knapp einem Fünftel dieser Prüfungen mussten keine Beanstandungen vorgenommen werden, 70 % wiesen kleinere bis mittlere Mängel aus, 4 Jahresrechnungen waren befriedigend geführt, d.h. es mussten wesentliche Korrekturen in der Rechnungslegung dieser Gemeinden durch das AGEM verlangt werden. In drei Einwohnergemeinden werden übermässig lang Bilanzfehlbeträge vorgetragen. Entsprechende Beratungsverfahren sind in Gang. Die Einleitung aufsichtsrechtlicher Verfahren sind in zwei Fällen wahrscheinlich.

Nebst dem Seminar für Kantonsräte (60 Teilnehmende) zum Finanzausgleich wurden drei regionale Kurse zum Thema „Die finanzielle Steuerung in der Gemeinde“ mit insgesamt über 200 Teilnehmenden durchgeführt.

Bürgerrecht

Der grosse Pendenzenüberhang bei den ordentlichen Einbürgerungsgesuchen besteht nach wie vor. Der Jahresoutput der Abteilung entspricht aktuell in etwa dem Jahrsinput an neuen Gesuchen. Aufgrund der räumlichen Situation im Amthaus 2 konnte eine weitere personelle Aufstockung bisher nicht realisiert werden. Der Bezug neuer Räumlichkeiten im Amthaus 2 ist auf den 1. Mai 2008 terminiert. Auf den gleichen Zeitpunkt ist eine weitere Personalaufstockung in die Wege geleitet. Von den Gemeinden sind trotz entsprechendem Hinweis im Publikationsorgan des BWSO noch 1/3 der Einbürgerungsreglemente ausstehend.

Zur Vermittlung der kantonalen Praxis und aktueller Neuerungen wurden gemeinsam mit dem BWSO zwei Ausbildungsveranstaltungen durchgeführt, welche bei den Teilnehmern grossmehrheitlich auf ein positives Echo gestossen sind.

Zivildienst

Die neue Beurkundung der Eingetragenen Partnerschaft konnte ohne Probleme umgesetzt werden. Für das Zivildienstinspektorat wurde ein neues Inspektionskonzept eingeführt. Das Personal in den Zivildienstämtern und den Abteilungen Zivildienst und Bürgerrecht wurde über das neue Ausländergesetz (in Kraft ab dem 01.01.2008) und Bereiche des Internationalen Privatrechts ausgebildet.

Das Umnutzungsgesuch für das neue Zivildienstamt Olten-Gösgen an der Martin-Disteli-Strasse in Olten wurde abgelehnt. Es zeichnete sich aber Ende Jahr ein neuer Standort inmitten der Altstadt von Olten ab.

Gemeinden und Zivilstandsdienst

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Zivilstandsdienst

Produkte: Einbürgerungen, Zivilstandsaufsicht, Zivilstandsregister

Berichtsjahr 2007

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11 Gesetzeskonforme und fristgerechte Beurkundung des Zivilstandes. Qualitätssicherung der Zivilstandsregister durch Revision (Aufsicht) und Aus- und Weiterbildung der Fachpersonen gewährleisten. Gesetzeskonforme Durchführung der Verwaltungsverfahren (Adoption, Bürgerrecht und Namensänderung) innert nützlicher Frist gewährleisten.								
111	Inspektionsbericht Zivilstand (Prädikat)	gut	gut	gut	gut			
112	selbstverschuldete Berichtigungen Zivilstandsregister (%)	3	2	5	5	0	0.0%	
113	Fristen Bürgerrecht CH (Monate)	5	10	10	10	0	0.0%	
114	Fristen Bürgerrecht A (Monate)	14	20	18	20	2	11.1%	
115	Fristen Adoption CH (Monate)	7	6	6	6	0	0.0%	
116	Fristen Adoption A (Monate)	8	8	8	8	0	0.0%	
117	Fristen Namensänderungen (Monate)	4	4	4	4	0	0.0%	

Produktgruppe: 2. Gemeinden

Produkte: Gemeindeorganisation, Gemeindefinanzen

Berichtsjahr 2007

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21 Wirkungsorientierte Gemeindeführung ermöglichen und Gemeindestrukturreform ohne Zwang vorantreiben. Rechtsmässige kommunale Verfahren garantieren. Rechnungslegungsqualität steigern und Anzahl finanzschwacher Gemeinden über Aufsicht und Schuldencontrolling minimieren.								
211	Anzahl Zusammenarbeitsformen - Fusionen (Anzahl)	2	4	2	2	0	0.0%	
212	Anteil nicht weitergezogene oder abgewiesene Beschwerden von höherer Instanz (%)	85	90	80	90	10	12.5%	
213	Rechnungslegung: Klassierung "C + D" Gemeinden (%)	9	0	10	3	-7	-70.0%	
214	Schuldencontrolling: Klassierung Anzahl "DD" Gemeinden gem. Watchliste (%)	4	6	10	2	-8	-80.0%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2007

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	-	3'257	4'413	4'074	-339	-7.7%	
- Ertrag	-	-1'008	-1'209	-1'764	-555	45.9%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	-	370	84	180	96	114.3%	
Globalbudgetsaldo	-	2'619	3'288	2'490	-798	-24.3%	

Gemeinden und Zivilstandsdienst

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2007

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen	-	71	130	136	6	4.6%	
Overheadkosten	-	237	224	224	0	0.0%	
Sachliche Abgrenzungen	-	297	341	341	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	-	4'232	5'192	4'955	-237	-4.6%	
- Erlöse	-	-1'008	-1'209	-1'764	-555	45.9%	
Saldo	-	3'224	3'983	3'191	-792	-19.9%	
1 Zivilstandsdienst							
Kosten	-	3'911	4'021	3'761	-260	-6.5%	
- Erlös	-	-955	-650	-1'214	-564	86.8%	
Saldo	-	2'956	3'371	2'547	-824	-24.4%	
2 Gemeinden							
Kosten	-	321	1'171	1'194	23	2.0%	
- Erlös	-	-53	-559	-550	9	-1.6%	
Saldo	-	268	612	644	32	5.2%	

3.3 Produktgruppenergebnisse Spezialfinanzierungen

Berichtsjahr 2007

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	
SF1 Finanzausgleich der Einwohnergemeinden							
Anfangsbestand per 1. Jan.	11'047	10'257	9'212	9'212			
Kosten Bruttoentnahme	15'037	15'045	15'050	15'618	568	3.8%	
- Erlös	-14'247	-14'000	-14'000	-13'887	113	-0.8%	
Saldo = -Entnahme / + Einlage	-790	-1'045	-1'050	-1'731	-681	64.9%	
Endbestand per 31. Dez.	10'257	9'212	8'162	7'481			
SF2 Finanzausgleich der Kirchgemeinden							
Anfangsbestand per 1. Jan.	7'029	10'833	12'365	12'365			
Kosten Bruttoentnahme	7'061	7'445	9'015	12'022	3'007	33.4%	
- Erlös	-10'865	-8'977	-11'217	-17'049	-5'832	52.0%	
Saldo = -Entnahme / + Einlage	3'804	1'532	2'202	5'027	2'825	128.3%	
Endbestand per 31. Dez.	10'833	12'365	14'567	17'392			

Bemerkungen und Abweichungsbegründungen zu den Spezialfinanzierungen

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2007

in 1'000 Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	
Fusionsbeiträge	0	-282	0	0	0		

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2007

	Einheit	IST 05	IST 06	Soll 07	IST 07	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Behandlung Beschwerden	Anzahl	25	20	25	26	1	4.0%	
Verfügungen im a.o. Finanzausgleich	Anzahl	n.e.	27	40	35	-5	-12.5%	
Genehmigung Dienst-, Gehalts- und GO	Anzahl	127	84	80	99	19	23.8%	
Erledigte Einbürgerungsverfahren	Anzahl	281	215	350	304	-46	-13.1%	
Mitberichte Bund: Einbürgerungen	Anzahl	343	285	300	460	160	53.3%	
Erl. Verfahren Adoptionen/Namensänderungen	Anzahl	n.e.	n.e.	85	117	32	37.6%	

Gemeinden und Zivilstandsdienst

6. Personaldaten

6.1 Personaldaten

	Berichtsjahr 2007						Bew.
	Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2006	Jahresziel	Stand 31.12.07	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	37	38	40	39	-1	-2.5%	
weiblich	28	30	31	29	-2	-6.5%	
männlich	9	8	9	10	1	11.1%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	27.0	28.9	30.1	28.3	-1.8	-6.0%	
weiblich	18.8	21.8	21.1	19.6	-1.5	-7.1%	
männlich	8.2	7.1	9.0	8.7	-0.3	-3.3%	
Anzahl Lernende	0	0	2	2	0	0.0%	
weiblich	0	0	2	2	0	0.0%	
männlich	0	0	0	0	0		

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2007

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2005	2006	2007 absolut	2007 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	n.e.	8.9%	2.8 Pensen	9.8%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	n.e.	4.5%	94 Tage	1.3%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	n.e.	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	n.e.	0.7%	44 Tage	0.6%	

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

keine

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

10'155'000

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	250'000	1
2006	3'385'000	3'384'268	2'618'549	0	350'000	
2007	3'385'000	3'288'320	2'490'044	0	400'000	
2008	3'385'000	3'292'389				
Total	10'155'000	9'964'977	5'108'593	0	1'000'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

1 Reservenübertrag 1. Januar 2006 aus Globalbudget Amt für Gemeinden und soziale Sicherheit.

8.3 Antrag auf Reservezuweisung bzw. -bezug

Hiermit beantragen wir eine **Reservezuweisung in zweckgebundene Reserven** von Fr.**400'000.-**

Wald, Jagd und Fischerei

0. Management Summary

Wald

Zur Gewährleistung der Sicherheit vor umstürzenden Bäumen entlang von Kantonsstrassen wurde ein Massnahmenplan 2007-2013 erstellt und für die Umsetzung der Massnahmen bewilligte der Kantonsrat einen entsprechenden Verpflichtungskredit. Erste Massnahmen wurden bereits ausgeführt. Im Hinblick auf die Umsetzung der NFA auf 2008 wurden mit dem BAFU fünf Programmvereinbarungen ausgehandelt. Zudem musste das kantonale Waldgesetz entsprechend angepasst werden. Die vermehrt auftretenden Starkniederschläge führen zunehmend zu Hangrutschen oder zu Schäden an forstlichen Erschliessungsanlagen, die mit Förderbeiträgen über dieses Budget saniert werden. Zum Schutz der SBB-Linie Olten-Bern mussten zudem beim Ruttiger umfangreiche Felssicherungsmassnahmen getroffen werden. Der Bereich "Schutz vor Naturgefahren" hat in den letzten Jahren generell an Bedeutung zugenommen. Hingegen war der Witterungsverlauf günstig für einen weiteren markanten Rückgang von Borkenkäferschäden. Vereinzelt, dafür massive Kritik an der Waldbewirtschaftung haben zusätzliche Kommunikationsmassnahmen (Fortbildung Förster, Info-Veranstaltungen, Medienpräsenz u.a) ausgelöst.

Jagd

Im Jahr 2007 konnte die überdurchschnittlich hohe Dichte der Luchspopulation im Solothurner Jura mit einem intensiven Fotofallenmonitoring bestätigt werden. Ein eingefangener Luchs wurde in die Ostschweiz umgesiedelt. In den Gebieten Weissenstein / Thal und Roggen / Gäu ist der Rehbestand markant gesunken (z.T. > 50 %) so dass die jagdliche Nutzung der Wildbestände in diesen Gebieten nochmals stark abgenommen hat. Das UVEK hat ende Jahr der Entnahme von weiteren zwei Luchsen aus dem Solothurner Jura zugestimmt. Die landwirtschaftlichen Schäden durch Wildschweine sind nach wie vor relativ gering. Die Wildschweinbestände sind aber tendenziell wieder am ansteigen.

Fischerei

Der Entwurf der Totalrevision des neuen Fischereigesetzes konnte vom Regierungsrat mit Botschaft und Entwurf an den Kantonsrat überwiesen werden. Die Vernehmlassung hat ergeben, dass die grosse Mehrheit der Vernehmlasser der Totalrevision zustimmen (17 von 20).

Das grosse Hochwasser im Jahr 2007 in der Aare und Emme hat kaum Schäden am Fischbestand hinterlassen. Die Ergebnis der Fischfangstatistik aus dem Vorjahr zeigt wieder eine markante Abnahme der Fangerträge.

1. Tätigkeitsbericht

Wald

Die Anzahl forstrechtlicher Geschäfte hat auf 392 wiederum zugenommen. In zwei Fällen hat das Verwaltungsgericht die Entscheide des Amtes resp. Departementes bestätigt. 2007 wurden 6 forstliche Betriebspläne für 10 öffentliche Waldeigentümer mit einer Fläche von 1'221 Hektaren und einem jährlichen Hiebsatz von 9'350 m³ genehmigt. Die günstige Holzmarktlage hat zu einer Rekordnutzung von 257'000 m³ in den Solothurner Wäldern geführt. Ebenso haben die optimalen Organisationsstrukturen und die höheren Holzerlöse zum besten Betriebsergebnis beim Staatswald seit über 20 Jahren beigetragen.

Jagd

Die Arbeiten zum Luchsmanagement im Solothurner Jura beanspruchen die Abteilung Jagd und Fischerei sowohl zeitlich wie finanziell ausserordentlich stark. Für den Nachweis von einzelnen Luchsindividuen mussten in Zusammenarbeit mit den Jagdgesellschaften grosse Anstrengungen unternommen werden. Mit einer Leistungsvereinbarung mit der Dachorganisation der Jäger konnten die Anstrengungen der Jägerschaft finanziell abgegolten werden. Im Berichtsjahr wurden weitere Arbeiten betreffend Lebensraum- und Artenschutz initiiert oder abgeschlossen (Wildtierkorridore, Auerhuhnprojekt).

Fischerei

Die Arbeiten zur Totalrevision des Fischereigesetzes konnten in Zusammenarbeit mit der erweiterten Fischereikommission und dem Rechtsdienst des VVD bis zur Botschaft und Entwurf an den Kantonsrat abgeschlossen werden. In diesem Zusammenhang wurde im Berichtsjahr ein Langzeit-Monitoring für zukünftige Patentgewässer gestartet, um die Auswirkungen der Fischerei auf den Fischbestand dokumentieren zu können. Ebenfalls konnte die Überwachung und Funktionskontrolle der grossen Fischaufstiegshilfen bei allen Staustufen an der Aare abgeschlossen werden.

Wald, Jagd und Fischerei

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Schutz und Nutzung des Waldes

Produkte: Walderhaltung und Schutz vor Beeinträchtigung; Grundlagen und Planung; Schutz-, Nutz- und Wohlfahrtsfunktion

Berichtsjahr 2007

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11	Erhaltung des Waldes in quantitativer und qualitativer Hinsicht und Schutz vor Beeinträchtigungen							
111	Gutgeheissene Beschwerden in walddrechtlichen Fällen (W) (Anzahl)	0	0	0	0	0		
12	Beobachten von Zustand und Entwicklung des Waldes und Bereitstellen der zum Vollzug der Waldgesetzgebung notwendigen Grundlagen							
121	Genehmigte Betriebspläne (L) (Hektaren)	3'201	1'043	1'700	1'221	-479	-28.2%	
13	Die Schutz- und Wohlfahrtswirkungen des Waldes sind über eine nachhaltige Pflege und Nutzung sicherzustellen und die Schaffung stabiler und naturnaher Wälder gezielt zu fördern							
131	Förderung gesunder, stabiler und naturnaher Wälder (L) (Hektaren)	632	995	750	958	208	27.7%	

Produktgruppe: 2. Dienstleistungen und Staatswaldbetrieb

Produkte: Ausbildung und Beratung; Aufgaben im öffentlichen Interesse; Staatswaldbetrieb

Berichtsjahr 2007

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21	Sicherstellen der öffentlichen Interessen mittels Leistungsvereinbarungen und fachlicher Beratung der Waldeigentümer und Revierförster sowie koordinieren und steuern der verschiedenen an den Wald gestellten Ansprüche							
211	Erbrachte Leistungen im öffentlichen Interesse durch die Forstreviere gemäss Leistungsvereinbarungen (L) (Prozent)	93	93	>90	102			
22	Gewährleisten der Aus-, Weiter- und Fortbildung des Forstpersonals mittels Koordination und Förderung							
221	Förderung der Fortbildung (L) (Tage)	242	330	170	314	144	84.7%	
23	Nachhaltige naturnahe und kostendeckende Produktion von Holz im Staatswald							
231	Kostendeckungsgrad (L) (Prozent)	91	101	>90	136			

Produktgruppe: 3. Jagd

Produkte: Jagdregal; Wildtiere und terrestrischer Lebensraum; Wildbewirtschaftung und Statistiken

Berichtsjahr 2007

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31	Plafonierung der Schwarzwildschäden auf Fr. 150'000							
311	Plafonierung Wildschäden (W) (Franken)	106	73	150	63	-87	-58.0%	
32	Erreichen Abschussvorgaben des Bundes für das Rehwild							
321	Ausgeglichenes Geschlechterverhältnis beim Abschuss von Rehwild (W) (GV)	1.28	1.35	1.00	1.29	0	29.0%	

Produktgruppe: 4. Fischerei

Produkte: Fischereiregal; Fische und aquatischer Lebensraum; Fischereiwirtschaft und Statistiken

Berichtsjahr 2007

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
41	Wiederherstellung der Längsvernetzung für alle aquatischen Lebenswesen							
411	Aufhebung Wanderhindernisse (W) (Anzahl)	3	4	3	3	0	0.0%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

- 121 Beim Zielwert handelt es sich um einen 10-Jahres-Durchschnittswert. Jährliche Schwankungen ergeben sich durch die unterschiedlich grossen Waldflächen der Waldeigentümer. Der Durchschnitt der letzten drei Jahre beträgt 1'822 Hektaren und liegt damit über dem Sollwert.
- 131 Analog dem Vorjahr konnten mit der gleichen Beitragssumme (tiefere Pauschalansätze) mehr Waldflächen gepflegt werden als geplant.
- 221 Zwei zusätzliche, obligatorische Fortbildungskurse (Waldpflege und Kommunikation) für die Revierförster führten zu diesem Ergebnis.
- 311 Die Auswirkungen des Winters 2005/2006 auf die Wildschweinepopulation sind immer noch spürbar.
- 321 Schonung weiblicher Tiere als Folge der sinkenden Rehwildbestände.

Wald, Jagd und Fischerei

1.2 Leistungen der Spezialfinanzierungen

SF1 Forstfonds

Berichtsjahr 2007

Nr	xx Ziel xxx Indikatoren	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
SF11	Förderung der wiederherstellung der vom Orkan Lothar zerstörten Wälder							
SF111	Gepflegte Waldfläche (L) (Hektaren)	180	185	135	126	-9	-6.7%	
SF12	Fristgerechte Erstellung der forstlichen Betriebsabrechnungen (BAR) für die öffentlichen Forstbetriebe / Forstbetriebsgemeinschaften							
SF112	Auslieferung der Auswertungen per 31. Mai	95	86	100	100	0	0.0%	

SF2 Jagdfonds

Ziele und Indikatoren siehe Produktgruppe "Jagd"

SF3 Hebung der Fischerei

Ziele und Indikatoren siehe Produktgruppe "Fischerei"

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2007

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	7'715	7'286	7'810	8'780	970	12.4%	
- Ertrag	-5'345	-4'645	-4'723	-5'833	-1'110	23.5%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	277	271	282	258	-24	-8.5%	
Globalbudgetsaldo	2'647	2'912	3'369	3'205	-164	-4.9%	

Wald, Jagd und Fischerei

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2007

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen	0	0	0	0	0		
Overheadkosten	99	118	96	96	0	0.0%	
Sachliche Abgrenzungen	147	147	147	147	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	7'670	7'090	8'285	8'656	371	4.5%	
- Erlöse	-4'786	-4'056	-4'545	-5'195	-650	14.3%	
Fondsveränderungen (-Entnahme; + Zuweisung)	10	143	-128	-12	116	-90.6%	
Saldo	2'894	3'177	3'612	3'449	-163	-4.5%	
1 Schutz und Nutzung des Waldes							
Kosten	4'438	3'933	5'194	5'506	312	6.0%	
- Erlös	-2'699	-2'024	-2'673	-3'127	-454	17.0%	
Forstfonds (-Entnahme; + Zuweisung)	-27	157	-128	77	205	-160.2%	
Saldo	1'712	2'066	2'393	2'456	63	2.6%	
2 Dienstleistungen und Staatswaldbetrieb							
Kosten	2'373	2'235	2'142	2'152	10	0.5%	
- Erlös	-1'139	-1'066	-883	-1'098	-215	24.3%	
Forstfonds (-Entnahme; + Zuweisung)	-52	-58	-40	-61	-21	52.5%	
Saldo	1'182	1'111	1'219	993	-226	-18.5%	
3 Jagd							
Kosten	591	649	647	714	67	10.4%	
- Erlös	-797	-812	-846	-812	34	-4.0%	
Jagdfonds (-Entnahme; + Zuweisung)	94	54	51	-22	-73	-143.1%	
Saldo	-112	-109	-148	-120	28	-18.9%	
4 Fischerei							
Kosten	268	273	302	284	-18	-6.0%	
- Erlös	-151	-154	-143	-158	-15	10.5%	
Fonds Heb.d.Fischerei (-Entnahme; + Zuweisung)	-5	-10	-11	-6	5	-45.5%	
Saldo	112	109	148	120	-28	-18.9%	

Abweichungsbegründungen

- Höhere Bundesbeiträge (v.a. Bereich Schutzbauten) führten bei den Kosten und beim Erlös (Durchlaufposition) zu einem höheren Volumen. Zudem führten die geringere Kosten (Begründung siehe 1.2) und höhere Rodungsabgaben beim Forstfonds zum positiven Ergebnis.
- Die bedeutenden Mehrerlöse (Holzverkauf) beim Staatswaldbetrieb führten zum besseren Saldo.
- Der grosse materielle und personelle Einsatz für das Luchsmonitoring hat zu Mehrausgaben geführt.
- Anstehende Weiterbildungen für die Fischereiaufsicht wurden aufgrund der neuen Fischerei- und Tierschutzgesetzgebung von Bund und Kanton zurückgestellt.

Wald, Jagd und Fischerei

3.3 Produktgruppenergebnisse Spezialfinanzierungen

Berichtsjahr 2007

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bem
					in Fr.	in %	
SF1 Forstfonds							
Anfangsbestand per 1. Jan.	2'358	2'279	2'378	2'378			
Kosten Bruttoentnahme	602	598	648	533	-115	-17.7%	
- Erlös	-523	-697	-480	-549	-69	14.4%	
Saldo = -Entnahme / + Einlage	-79	99	-168	16	184	-109.5%	
Endbestand per 31. Dez.	2'279	2'378	2'210	2'394			

SF2 Jagdfonds

Anfangsbestand per 1. Jan.	65	159	200	200			
Kosten Bruttoentnahme	833	891	916	972	56	6.1%	
- Erlös	-927	-945	-967	-950	17	-1.8%	
Saldo = -Entnahme / + Einlage	94	54	51	-22	-73	-143.1%	
Vermögen über 200'000.- an Staatskasse, Jagdges. §39	0	-13					
Endbestand per 31. Dez.	159	200	251	178			

SF3 Hebung der Fischerei

Anfangsbestand per 1. Jan.	93	88	78	78			
Kosten Bruttoentnahme	29	34	36	30	-6	-16.7%	
- Erlös	-24	-24	-25	-24	1	-4.0%	
Saldo = -Entnahme / + Einlage	-5	-10	-11	-6	5	-45.5%	
Endbestand per 31. Dez.	88	78	67	72			

Bemerkungen und Abweichungsbegründungen zu den Spezialfinanzierungen

- 1 Geringerer Aufwand (Begründung siehe 1.2) und höhere Rodungsabgaben führten zu einer Einlage anstatt wie vorgesehen zu einer Entnahme.
- 2 siehe Abweichungsbegründung 3.3
- 3 siehe Abweichungsbegründung 3.4

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2007

in 1'000 Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. sowie Investitionen aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bem
					in Fr.	in %	
Investitionen							
Beiträge an Wegbauten/-sanierungen	70	157	220	306	86	39.1%	1

- 1 Gemeinden reichten mehr Abrechnungen ein als budgetiert und der Bund stellte im Verlaufe des Jahres mehr Mittel zur Verfügung als vorgesehen. Da der Bund zudem als Folge der Umsetzung der NFA ab 2008 für diese Massnahmen keine Beiträge mehr leistet und künftig der Kanton für die entsprechende Kompensation aufkommen muss, lag es auch im Interesse des Kantons möglichst viel abzurechnen.

Wald, Jagd und Fischerei

5. Statistische Messgrößen

Berichtsjahr 2007

	Einheit	IST 05	IST 06	Soll 07	IST 07	Abweichung		Bem
						absolut	in %	
1 Forstrechl. Mitberichte und Bewillig.	Anzahl	321	344	300	392	92	30.7%	
2 Holznutzung Kanton Solothurn	1000 m3	215	225	200	257	57	28.5%	
3 Holzerntekostenfreier Erlös	Fr. / m3	3	10	7	16	9	128.6%	
4 Anteil Waldreservate an Gesamtwald	Prozent	10	10	12	10	-2	-16.7%	
Finanzdaten aus GB-Vorlagen		1.7						
5 Nettoaufwand Abteilung Wald	Mio Fr.	2.9	3.2	3.4	3.2	0	-5.9%	
6 Kantonsb. Waldpflege (§ 27 WaGSO)	Fr. / ha	17	28	30	29	-1	-3.3%	
7 Bundesbeiträge Bereich Wald	Mio Fr.	1.7	1.4	1.9	2.4	0.5	26.3%	
8 Zweckgeb. Beitr. an Massnahmen J+F	1'000 Fr.	57	102	67	62	-5	-7.5%	
Zusätzliche statistische Messgrößen								
9 Anzahl ausgestellte Jagdpässe	Anzahl	1'194	1'179	1200	1'209	9	0.8%	
10 Wildbretgewicht geschossene Huftiere	Kg	47'291	35'400	47'000	42'306	-4'694	-10.0%	
11 Ausgestellte Jagdfähigkeitsausweise	Anzahl	17	17	20	17	-3	-15.0%	
12 Anzahl fischereipolizeiliche Bewilligungen	Anzahl	29	32	30	41	11	36.7%	
13 Anzahl Anglerbewilligungen	Anzahl	2'848	2'627	3'000	2'627	-373	-12.4%	
14 Anzahl gefangene Fische in der Aare	Anzahl	19'003	10'638	20'000	*			

*Angaben erst im 2. Quartal des Folgejahres verfügbar

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- 1 Tendenzmässig zunehmende Anzahl Geschäfte
- 2 Gute Holzmarktlage
- 3 Höhere Holzerlöse (Holzmarkt) und etwas tiefere Erntekosten führen zu diesem positiven Ergebnis
- 4 Es lassen sich nur noch kleinere Flächen (Arrondierungen) als Waldreservate realisieren.
- 7 Im Bereich Schutzbauten konnten 0.5 Mio Franken mehr Bundesbeiträge abgerechnet werden als budgetiert.

Wald, Jagd und Fischerei

12 Die Hochwasserereignisse im 2007 bewirkten deutlich mehr technische Eingriffe in Gewässer.

6. Personaldaten

6.1 Personaldaten

	Berichtsjahr 2007							Bew.
	Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2006	Jahresziel	Stand 31.12.07	Abweichung			
					in Stellen	in %		
Anzahl Mitarbeitende	18	18	18	18	0	0.0%		
weiblich	6	6	6	5	-1	-16.7%		
männlich	12	12	12	13	1	8.3%		
Anzahl Pensen / Stellenprozente	14.0	13.8	13.8	13.8	0.0	0.0%		
weiblich	2.8	2.8	2.8	2.2	-0.6	-21.4%		
männlich	11.2	11.0	11.0	11.6	0.6	5.5%		
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0			
weiblich	0	0	0	0	0			
männlich	0	0	0	0	0			
Abt. Wald								
Anzahl Mitarbeitende	14	14	14	14	0	0.0%		
Anzahl Pensen / Stellenprozente	11.2	10.8	10.8	10.8	0	0.0%		
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0			
Abt. Jagd und Fischerei								
Anzahl Mitarbeitende	4	4	4	4	0	0.0%		
Anzahl Pensen / Stellenprozente	2.8	3.0	3.0	3.0	0	0.0%		
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0			

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2007

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2005	2006	2007 absolut	2007 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	0.0%	0.0%	0.8 Pensen	5.8%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	3.4%	1.2%	59 Tage	1.7%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	2.6%	1.4%	58 Tage	1.7%	

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
keine		

Wald, Jagd und Fischerei

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

8'887'826

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 05				0	482'000	
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	241'000	
2006	2'857'826	2'857'826	2'912'599		-55'000	1
2007	3'015'000	3'369'025	3'205'636		163'000	
2008	3'015'000	3'207'781				
Total	8'887'826	9'434'632	6'118'235	0	349'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

1 Im Voranschlag 2006 ist eine budgetierte Reservenaufösung von Fr. 200'000.-- enthalten.

8.3 Antrag auf Reservezuweisung bzw. -bezug

Hiermit beantragen wir einen **Reservenbezug** aus **nicht** zweckgebundenen Reserven von Fr. **-163'000.-**

Landwirtschaft**0. Management Summary****Leistungen**

Die Leistungsziele konnten grösstenteils erreicht oder übertroffen werden. Einzig bei den Agrarpolitischen Massnahmen gab es beim Mehrjahresprogramm Landwirtschaft weniger Projekte als erwartet und die Weiterentwicklung des Kontrollsystems wie auch der kontrollierten Programme führten zu einem geringeren Anteil der Betriebe ohne Beitragskürzungen.

Finanzen

Die Rechnung schliesst bei 87,1 Millionen Franken Aufwand und 76,5 Millionen Franken Erlös mit einem Saldo von 10,6 Millionen Franken ab. Der Voranschlag konnte dabei um Fr. 0,5 Millionen Franken oder 4,6 % unterschritten werden. Stellenvakanzen, weniger Kosten beim Mehrjahresprogramm Landwirtschaft und geringere Kosten für Schulgelder verminderten den Aufwand bei den Agrarpolitischen Massnahmen. Beim Veterinärdienst führte die Änderung der Lebensmittelverordnung zu höheren Erträgen bei der Fleischkontrolle.

Personelles

Bei einem tragischen Bergunfall ist Leo Ming, Leiter der Abteilung Strukturverbesserungen, tödlich verunfallt. Christian Lederemann führte die Abteilung daraufhin ad interim bis per 1. November Werner Wehrli als Nachfolger gewonnen werden konnte. Der Mitarbeiterbestand erhöhte sich um 2 auf 69 Mitarbeitende (Integration der Landwirtschaftlichen Berufsschule in den Wallierhof; Aufteilung einer Vollzeitstelle in 2 Teilzeitstellen). Die Personalkennndaten entsprechen den Erwartungen.

1. Tätigkeitsbericht**Agrarpolitische Massnahmen**

Die Haupttätigkeit der Abteilung Strukturverbesserungen ist in der Investitionsrechnung erwähnt. Im Bereich Boden-/Pachtrecht wurden im Jahr 2007, nebst mündlichen und schriftlichen Auskünften und Beratungen, 207 bodenrechtliche Bewilligungen für Einzelparzellen, 6 Erwerbsbewilligungen oder Feststellungsverfügungen für Gewerbe und 22 Pachtrechtsbewilligungen erteilt. In neun Fällen wurden Subventionsrückerstattungen verfügt.

Die Direktzahlungen im Betrage von 71,76 Millionen Franken konnten wie in den Vorjahren termingerecht ausbezahlt werden.

Veterinärdienst

Die schweizerischen Rindviehproduzenten haben sich vorgenommen, im Jahr 2008 die Rinderkrankheit BVD auszurotten. Dieses ehrgeizige Projekt wurde im Jahr 2007 detailliert geplant und die Projektplanung mit RRB 2007/2133 abgeschlossen.

Im Herbst wurden zwei Bluetongue-Fälle entdeckt, was zu einem unverhältnismässigen Vollzugsaufwand führte. Die Blauzungenkrankheit ist eine für den Menschen ungefährliche Tierseuche, die 2007 erstmals in der Schweiz vorkam.

Im August 2007 trat die revidierte Hundegesetzgebung des Kantons in Kraft. Damit wurde die Haltung von 8 Hunderassen bewilligungspflichtig. Die Halter dieser Rassen (rund 600) wurden anhand von Gemeindefeststellungen und registrierten Hunden auf der europäischen Hundedatenbank alle angeschrieben. Bis Ende Jahr konnten 350 Haltungen bewilligt werden.

Aus- und Weiterbildung

Mit RRB 2007/843 vom 22. Mai wurde die Integration der Landwirtschaftlichen Berufsschule in das Landwirtschaftliche Bildungszentrum Wallierhof beschlossen. Sie gehörte vormals zum Amt für Berufsbildung und Berufsberatung. Die bisherig getrennten Schulbereiche Berufsschule/Fachschule konnten so per 1. August zusammengeführt werden. Wegweisend für die landwirtschaftliche Ausbildung ist die Bildungsreform, welche nun in die Abschlussphase kommt. Die Bildungsverordnung (BiVo) und der Bildungsplan sind in Zukunft die zentralen Dokumente, mit denen die praktische und schulische Bildung sowie das Qualifikationsverfahren der Grundbildung geregelt werden. Neu sollen 360 Lektionen im 1. und 2. Lehrjahr sowie im 3. Lehrjahr 880 Lektionen erteilt werden. Die Schülerzahlen sind auch 2007 konstant (Landwirtschaftsschule: 27 im 2. Kurs und 12 im 1. Kurs; Betriebsleiterschule: 19; Hauswirtschaftsschule: 11 Vollzeit und 20 in der berufsbegleitenden Ausbildung).

Wie in grossen Teilen der Schweiz weitet sich der Feuerbrand, eine gefährliche Bakterienkrankheit des Kernobstes, auch im Kanton immer weiter aus. Der Befall konzentriert sich vor allem auf die Gemeinden im Gäu. Der Kanton Solothurn befindet sich noch in der sogenannten 'Zone mit Einzelherden' was heisst, dass befallene Pflanzen gerodet werden müssen. Feuerbrandbefall ist weiter auch in Gösigen, Dulliken, Solothurn, Luterbach, Matzendorf, Balsthal und Messen festgestellt worden, alles aber Einzelherde. Kontrollen und Rodungen koordinierte die Zentralstelle für Obstbau in Zusammenarbeit mit den Gemeinden.

Sehr erfreulich haben sich die Angebote des Tagungszentrums entwickelt. Mit 6500 Gästen an Kursen und Seminaren und dem ordentlichen Schulbetrieb hat der Betrieb jedoch die Kapazitätsgrenze erreicht.

Vom 7.- 9. September konnte der Wallierhof das 75 Jahre Jubiläum feiern. Bei perfekten Wetterbedingungen konnte sich das Bildungszentrum an den drei Festtagen mit zahlreichen Attraktionen präsentieren. Mehrere tausend BesucherInnen erfreuten sich dabei am attraktiven Programm und liessen sich vom Motto 'Wallierhof in Bewegung' inspirieren.

Landwirtschaft

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Agrarpolitische Massnahmen

Produkte: Strukturverbesserungen, Vollzug Bund, Boden-/Pachtrecht, Massnahmen Kanton, Dienstleistungen für Dritte, Interkantonale Zusammenarbeit

		Berichtsjahr 2007						
Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
111	Anteil ökologischer Ausgleichsflächen in % der landwirtschaftlichen Nutzfläche	13.5	13.4	13.5	13.6	0.1	0.7%	
12 Sicherstellen einer genügenden Kontrolle (Flächen, Tiere, Ökologischer Leistungsnachweis)								
121	Anteil der Betriebe ohne Beitragskürzungen (Prozente)	97.2	95.2	95	91.7	-3.3	-3.5%	
13 Schaffen von Anreizen für innovative Projekte und neue Bewirtschaftungsformen								
131	Bewilligte Projekte Mehrjahresprogramm Landwirtschaft (Anzahl)	10	8	10	7	-3	-30.0%	☹

Produktgruppe: 2. Veterinärdienst

Produkte: Tiergesundheit, Lebensmittel tierischen Ursprungs, Tierschutz, Service Vétérinaire

		Berichtsjahr 2007						
Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21 Fördern einer artgerechten Haltung und verantwortungsvollen Nutzung von Tieren								
211	Verbesserte Tierhaltungen (Prozente)	n.e	94	80	83	3	3.8%	
22 Einhalten der Vorschriften zur Produktion rückstandsfreier, hygienisch unbedenklicher Lebensmittel tierischer Herkunft								
221	Kontrollen der Schlachtbetriebe (Prozente)	n.e	90	80	85	5	6.3%	

Produktgruppe: 3. Aus-Weiterbildung

Produkte: Landwirtschaftsschule, Hauswirtschaftsschule, Weiterbildung und Information, Tagungszentrum, Gutsbetrieb

		Berichtsjahr 2007						
Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31 Ausbilden von kompetenten Fachleuten für die Land- und Hauswirtschaft								
311	Kundenzufriedenheit ehemaliger Schüler/-innen. Die Erhebung findet 2 Jahre nach Abschluss der Ausbildung statt (Prozente)	96	96	85	96	11	12.4%	☺
32 Verbreiten von neuen Informationen und Erkenntnissen von öffentlichem, regionalem und landwirtschaftlichem Interesse								
321	Kundenzufriedenheit der Kurse Weiterbildung und Information (Prozente)	90	90	85	97	12	14.1%	☺
33 Anbieten einer zweckmässigen und attraktiven Infrastruktur								
331	Kundenzufriedenheit der Gäste und Schüler im Tagungszentrum (Prozente)	99	96	90	98	8	8.9%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

121 Zwar mehr beanstandete Betriebe aber wesentlich kleinere Kürzungssumme als im Vorjahr.

131 weniger Projekte als geplant.

2.2 Leistungen der Spezialfinanzierungen

SF1 Tierseuchenkasse

		Berichtsjahr 2007						
Nr	xx Ziel xxx Indikatoren	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
SF11 Erhalt der guten Seuchensituation								
SF111	Seuchenausbruch nach Tierimport (Anzahl)	0	0	0	0	0	0.0%	

Landwirtschaft

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2007				Abweichung		Bew.
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	in KFr.	in %	
	Aufwand	82'422	81'453	80'716	83'903	3'187	
- Ertrag	-73'991	-73'608	-72'788	-76'522	-3'734	5.1%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	1'906	1'817	1'808	1'839	31	1.7%	
Globalbudgetsaldo	10'337	9'662	9'736	9'220	-516	-5.3%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2007				Abweichung		Bew.
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	in KFr.	in %	
	Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen	-599	0	0	0	0	
Overheadkosten	459	460	532	531	-1	-0.2%	
Sachliche Abgrenzungen	870	872	891	891	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	85'057	84'602	83'947	87'164	3'217	3.8%	
- Erlöse	-73'991	-73'608	-72'788	-76'522	-3'734	5.1%	
Saldo	11'066	10'994	11'159	10'642	-517	-4.6%	
1 Agrarpolitische Massnahmen							
Kosten	75'599	75'423	74'547	77'190	2'643	3.5%	
- Erlös	-69'273	-69'515	-69'076	-72'011	-2'935	4.2%	
Saldo	6'326	5'908	5'471	5'179	-292	-5.3%	
2 Veterinärdienst							
Kosten	3'851	3'385	3'720	3'713	-7	-0.2%	
- Erlös	-2'589	-2'011	-1'937	-2'210	-273	14.1%	
Saldo	1'262	1'374	1'783	1'503	-280	-15.7%	
3 Aus-Weiterbildung							
Kosten	5'607	5'794	5'680	6'261	581	10.2%	
- Erlös	-2'129	-2'082	-1'775	-2'301	-526	29.6%	
Saldo	3'478	3'712	3'905	3'960	55	1.4%	

Abweichungsbegründungen

- Der Durchlauf an Bundesmitteln fiel, wegen der Einführung des 'Milchkuhprämie', höher aus als geplant. Weniger Ausgaben für das Mehrjahresprogramm Landwirtschaft, weniger Personalaufwand und weniger Schulgelder sind ausschlaggebend für das bessere Abschneiden.
- Die Änderung der Lebensmittelverordnung per 1. Juni 2007 führte zu höheren Erträgen bei der Fleischkontrolle. Ebenso waren die Erlöse für bewilligungspflichtige Hunde nicht im Voranschlag enthalten.
- Durchlaufende Bundesbeiträge für das Nitratprojekt Gäu ergaben höhere Kosten und Erlöse. Höhere Energiepreise verursachten Mehrkosten.

3.3 Produktgruppenergebnisse Spezialfinanzierungen

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2007				Abweichung		Bem.
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	in Fr.	in %	
	SF1 Tierseuchenkasse (PG 2 Veterinärdienst)						
Anfangsbestand per 1. Jan.	663	831	853	853			
Kosten Bruttoentnahme	746	911	777	826	49	6.3%	
- Erlös	-914	-933	-886	-953	-67	7.6%	
Saldo = -Entnahme / + Einlage	168	22	109	127	18	16.5%	
Endbestand per 31. Dez.	831	853	962	980			

Bemerkungen und Abweichungsbegründungen zu den Spezialfinanzierungen

Bekämpfungsmassnahmen gegen Bienenkrankheiten und die erstmals in der Schweiz auftretende Blauzungenkrankheit verursachten Mehrkosten. Die Amtstierärzte stellten mehr Exportbescheinigungen aus, was zu Mehrerlös führte.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in 1'000 Franken	Berichtsjahr 2007				Abweichung		Bem.
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	in Fr.	in %	
	Zufahrt zu Berghöfen	599	595	600	513	-87	

Bemerkungen zu den Finanzströmen

- Verzögerung bei einzelnen Projekten

Landwirtschaft

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2007

	Einheit	IST 05	IST 06	Soll 07	IST 07	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Zusätzliche statistische Messgrössen								
Agrarpolitische Massnahmen								
Landwirtschaftliche Nutzfläche der beitragsberechtigten Bewirtschafter	Hektaren	31'568	31'690	31'500	31'477	-23	-0.1%	
Beitragsberechtigte Bewirtschafter	Anzahl	1'400	1'373	1'380	1'360	-20	-1.4%	
Ausgerichtete Direktzahlungen	Mio. Fr.	68.8	69.1	68.8	71.7	2.9	4.2%	
Veterinärdienst								
Tierimporte	Anzahl	ne	139'919		218'162			
Behandelte Anzeigen aus dem Schwerpunktthema	Anzahl	ne	17		63			
Kontrollierte Schlachtbetriebe	Anzahl	ne	20	23	27	4	17.4%	
Bundesvorgaben zur Kontrolle der Lebensmittel-Produktionsbetriebe	Anzahl	ne	961		1554			
Anzahl Schlachtungen Gattung Rind	Anzahl	99'226	125'637	100'000	134'172	34172	34.2%	
Anzahl Schlachtungen Gattung Schwein	Anzahl	159'284	81'529	65'000	73'195	8195	12.6%	
Aus- und Weiterbildung								
Anteil der erfolgreichen Absolventen der Lehrabschlussprüfung 2	Prozent	96	95	85	93	8	9.4%	☺
Gäste am Tagungszentrum	Anzahl	5'642	6'153	6'800	6'573	-227	-3.3%	
Durchgeführte Anlässe am Bildungszentrum	Anzahl	414	545	500	514	14	2.8%	

6. Personaldaten

6.1 Personaldaten

Berichtsjahr 2007

	Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2006	Jahresziel	Stand 31.12.07	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	66	65	67	69	2	3.0%	
weiblich	-	24	23	26	3	13.0%	
männlich	-	41	44	43	-1	-2.3%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	52.6	51.8	54.1	53.8	-0.3	-0.6%	
weiblich	-	17.6	16.4	18.3	1.9	11.6%	
männlich	-	34.2	37.7	35.5	-2.2	-5.8%	
Anzahl Lernende	3	3	3	3	0	0.0%	
weiblich	-	2	2	2	0	0.0%	
männlich	-	1	1	1	0	0.0%	

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2007

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2005	2006	2007 absolut	2007 in %	Bem.
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	4.4%	3.8%	2.8 Pensen	5.3%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	0.9%	2.6%	229 Tage	1.8%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.2%	0.2%	81 Stunden	0.1%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	1.6%	1.3%	328 Tage	2.5%	

Bemerkungen zu den Personaldaten

- 1 Der Mitarbeiterbestand erhöhte sich wegen der Integration der Landwirtschaftlichen Berufsschule in den Wallierhof und die Aufteilung einer Vollzeitstelle in 2 Teilzeitstellen im Tagungszentrum.

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

Landwirtschaft

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

29'926'206

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 05				0	736'000	
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	368'000	
2006	9'937'482	9'937'482	9'662'021		275'000	1
2007	10'183'362	9'736'049	9'219'798	516'000		
2008	9'805'362					
Total	29'926'206	19'673'531	18'881'819	516'000	643'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

1 Im Voranschlag 2006 ist eine budgetierte Reservenauflösung von Fr. 200'000.- enthalten.

8.3 Antrag auf Reservezuweisung bzw. -bezug

Hiermit beantragen wir eine **Reservezuweisung** in **zweckgebundene** Reserven von Fr. **516'000.-** für die mit RRB 2007/2133 beschlossenen Massnahmen zur Ausrottung der Rinderkrankheit BVD.

Landwirtschaft

0. Management Summary

Der Leistungsauftrag im Investitionsbereich wurde erbracht. Wegen einem geringeren Durchlauf an Bundesmitteln und verzögerten Projektfortschritten, fielen die Investitionen geringer aus als veranschlagt.

1. Tätigkeitsbericht

Im Bereich Strukturverbesserungen konnte die Güterregulierung Grenchen abgeschlossen werden. In den Flurgenossenschaften Gempfen, Hofstetten-Flüh, Nennigkofen-Lüsslingen, Bättwil und Witterswil wurden Abschlussarbeiten ausgeführt. Bei der Landumlegung Region Olten (Flurgenossenschaft „LRO“) wurden das Vorprojekt und die Erweiterung des Beizugsgebietes öffentlich aufgelegt sowie die Einsprachen erstinstanzlich erledigt. In der Güterregulierung Welschenrohr wurde das Vorprojekt nach der Einsprachenerledigung genehmigt. Weiter wurden die Grundsatzverfügung des Bundes erwirkt sowie nach öffentlicher Submission die vermessungstechnischen und planerischen Arbeiten vergeben. Bei verschiedenen Berghöfen wurde die Verbesserung der Infrastruktur (Hofzufahrten, Wasser- und Stromversorgung, landwirtschaftlicher Hochbau) unterstützt. Im Talgebiet wurden Beiträge an die periodische Wiederinstandstellung (PWI) von 17 km Flurwegen und 15 km Drainageleitungen genehmigt.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Agrarpolitische Massnahmen

Produkte: Strukturverbesserungen, Investitionsdarlehen

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2007				Abweichung		Bew.
		RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	absolut	in %	
		11 Kontinuierliche Weiterführung von Güterregulierungsprojekten						
111	Anzahl Güterregulierungen in Arbeit	7	7	5	7	2	40%	
21 Sicherstellung einer angepassten baulichen Infrastruktur								
211	Bewilligte Darlehenssumme, Investitionskredite und Betriebshilfe in Mio. Fr.	10	9	8	6	-2	-25%	⊖

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

111 Der Zeitbedarf für Abschlussarbeiten bei Güterregulierungen ist nur schwer abschätzbar und zum Teil von Dritten beeinflusst; 2007 längere Abwicklungsdauern als ursprünglich angenommen.

211 Bei den Betriebshilfedarlehen wurde eine bescheidenere Gesuchszahl festgestellt. Von der Möglichkeit der Umschuldung wurde in der Berichtsperiode weniger Gebrauch gemacht.

3. Finanzen

3.1 Globalbudget Investitionsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2007				Abweichung		Bew.
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	in KFr.	in %	
	Ausgaben	7'639	3'988	6'755	3'746	-3'009	
- Einnahmen	-4'921	-2'318	-4'660	-2'273	2'387	-51.2%	
Globalbudgetsaldo	2'718	1'670	2'095	1'473	-622	-29.7%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Investitionsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2007				Abweichung		Bew.
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	in KFr.	in %	
	Produktgruppenergebnisse Total						
Ausgaben	7'639	3'988	6'755	3'746	-3'009	-44.5%	
- Einnahmen	-4'921	-2'318	-4'660	-2'273	2'387	-51.2%	
Nettoinvestitionen	2'718	1'670	2'095	1'473	-622	-29.7%	
1 Agrarpolitische Massnahmen							
Ausgaben	7'639	3'988	6'755	3'746	-3'009	-44.5%	
- Einnahmen	-4'921	-2'318	-4'660	-2'273	2'387	-51.2%	
Saldo	2'718	1'670	2'095	1'473	-622	-29.7%	

Abweichungsbegründungen

1 Ein geringer Durchlauf an Bundesmitteln (Ausgaben/Einnahmen) verursachte insgesamt ein tieferes Investitionsvolumen. Die Planung der Etappen ist schwer abschätzbar, weshalb die Nettoinvestitionen unter dem Voranschlag abschliessen.

Landwirtschaft

4. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
---	----------------------	-----------------------------------

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2007

	Einheit	IST 05	IST 06	Soll 07	IST 07	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Zusätzliche statistische Messgrössen								
Gesamtsumme der gewährten Darlehen	Mio. Fr.	61.9	62.0	66.2	62.0	-4.2	-6.3%	1

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

¹ 2006 und 2007 war keine Einlage von Kantons- und Bundesseite nötig.

5. Verpflichtungskredit und Reserven

5.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

5.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

6'440'000

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Stand Reserven per 31. Dez 05					476'000	
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	238'000	
2006	2'080'000	2'080'000	1'669'783	0	0	
Reservenverzicht 2007					-100'000	
2007	2'080'000	2'095'000	1'463'849		300'000	
2008	2'280'000					
Total	6'440'000	4'175'000	3'133'632	0	438'000	

5.3 Antrag auf Reservezuweisung bzw. -bezug

Hiermit beantragen wir eine **Reservenzuweisung** in nicht zweckgebundene Reserven von Fr. **300'000.-** für unvorhergesehene Mehrausgaben oder Mindereinnahmen in den kommenden Jahren.

Begründungen

Damit Bundesmittel ausgeschöpft werden können und Realisierungsfortschritte bei Projekten nicht gefährdet werden, ist eine Schwankungsreserve nötig.

Militär und Bevölkerungsschutz

0. Management Summary

Leistungen

Der Leistungsauftrag des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz wurde gemäss Vorgaben weitestgehend korrekt und zuverlässig erfüllt.

Finanzen

Die Rechnung 2007 schliesst mit einem Gesamtaufwand von Fr. 10'883'000 und einem Gesamtertrag von Fr. 5'362'000 und beeinflussbaren internen Verrechnungen von Fr. 934'000 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 6'455'000 um Fr. 136'000 besser ab als budgetiert. Die Verbesserung ist im wesentlichen auf höhere Einnahmen bei den Wehrpflichtersatzabgaben und den Disziplinarstrafgeldern zurückzuführen. Bei den Kosten für die Entlassungen aus der Wehrpflicht resultierte ein Minderaufwand.

Personelles

Die Jahresziele wurden erreicht. Der Abgang eines Mitarbeiters wurde durch eine Neuanstellung kompensiert. Ein weiterer Abgang im Amtssekretariat konnte durch eine interne Lösung ersetzt werden. Neu angestellt wurde ein Stellvertreter des Abteilungsleiters Kant Katastrophenvorsorge. Zur Verbesserung der Aufgabenerfüllung wurden ferner Ressourcenverlagerungen zwischen den Abteilungen vorgenommen. Zur Zeit befinden sich drei eigene Mitarbeiter in der Ausbildung zum eidgenössisch diplomierten Zivilschutzinstruktor.

1. Tätigkeitsbericht

Die von den Bundesgesetzen her definierten Leistungen konnten vollumfänglich und in guter bis sehr guter Qualität erbracht werden.

Wehr- und Zivildienstpflicht

Die umfangreichen Kontrollführungsarbeiten wurden grösstenteils fehlerfrei bearbeitet. Von den 1300 Rekrutierten wurden 898 (69%) als militärdiensttauglich eingestuft. 183 (14%) wurden dem Zivildienst zugewiesen. 188 (14%) wurden als dienstuntauglich erklärt und 31 (3%) wurden zurückgestellt oder werden zu einer Nachrekrutierung aufgeboten. Die Bearbeitung von Dienstverschiebungs- und Dispensationsgesuchen nahm gegenüber dem letzten Jahr ausnahmsweise leicht ab; es wurden 2'030 Gesuche behandelt. An fünf Anlässen wurden 695 Angehörige der Armee aus der Wehrpflicht entlassen. Die Wehrpflichtersatzverwaltung hat 13'720 Veranlagungen erlassen und 128 Einsprachen bzw Erlassgesuche bearbeitet.

Schutz und Sicherheit

Die Regionalen Führungsstäbe (RFS) befinden sich weiter im Aufbau; der Bildungsprozess wurde durch das Amt unterstützt. Das Gros der RFS ist gebildet. Ein umfangreiches Ausbildungskonzept wurde erarbeitet, so dass ab dem Jahr 2008 die RFS systematisch ausgebildet werden können. Mehrere Regionale Zivildienstorganisationen leisteten Katastrophen- oder Nothilfeinsätze. Sie erbrachten somit den Beweis als leistungsfähiges Mittel des Bevölkerungsschutzes. Die grössten und arbeitsintensivsten Einsätze betrafen die Hochwasser vom 8. auf den 9. August und am 15. August. Betroffen war hauptsächlich das Gebiet "Olten/Niederamt". Insgesamt wurden 2'738 Manntage geleistet. Erste Schritte zur Verbesserung der Führungsfähigkeit und zur Erhöhung der Einsatzbereitschaft wurden realisiert. Die Gesamtnotfallübung Kernkraftwerk Gösgen, unter der Leitung von Bundesstellen und Teilnahme aller verantwortlichen Organe, konnte mit gutem Erfolg durchgeführt werden. Eine systematische Vorbereitung seitens des Kantonalen Führungsstabes hat sich bewährt und war entscheidend für den Erfolg.

Ausbildung

An 33 Orientierungstagen wurden im "ifa" Klus-Balsthal 1'285 junge Männer und 27 Frauen in die Belange der Dienstpflichtenerfüllung eingeführt und auf die Rekrutierung vorbereitet. In 17 Zivildienstkursen wurden 190 Teilnehmer "grundausgebildet"; die Kostentragung für diese Grundausbildung obliegt seit den 1.1.07 dem Kanton. In 13 Kaderkursen und 8 Zusatzkursen wurden die 170 Teilnehmer weitergebildet oder auf die Übernahme einer neuen Funktion vorbereitet.

Zentrale Dienste

Administration und Rechnungsführung wurden im Rahmen des Leistungsauftrages korrekt erledigt.

Militär und Bevölkerungsschutz**2. Leistungen****2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren****Produktgruppe: 1. Wehr- und Zivildienstpflicht**

Produkte: Rekrutierungen - Entlassungen, Kontrollführung - Strafwesen, Wehrpflichtersatz

Berichtsjahr 2007

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11	Rechtsgleiche Behandlung aller Wehr- und Zivildienstpflichtigen sicherstellen							
111	Korrektheitsgrad bei der Grunderfassung (W)	%	n.e.	n.e.	97	98	1	1.0%

Legende: n.e. = nicht erhoben

Produktgruppe: 2. Schutz, Sicherheit, Infrastruktur

Produkte: Katastrophenvorsorge / Zivildienstverwaltung, Schutzbauten, Alarmierung / Kulturgüterschutz

Berichtsjahr 2007

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21	Minimieren des Schadens infolge Katastrophen und Notlagen							
211	Ueberprüfungsrythmus der kantonalen Planungsgrundlagen (W)	Intervall	n.e.	n.e.	*	x		
212	Betriebsbereitschaft der Alarmmittel (Sirenen) (W)		97	99	98	98	0	0.0%
213	Ausschöpfungsgrad der Beitragsberechtigung aufgrund vollständig gewarteter Anlagen (W) (grösser als)	%	95	95	96	96	0	0.0%

Legende: n.e. = nicht erhoben

*wird jährlich überprüft

Produktgruppe: 3. Ausbildung

Produkte: Katastrophenvorsorge - KFS / Kreiskommando, Militärverwaltung / Zivildienst, Kursmanagement

Berichtsjahr 2007

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31	Bedarfsgerechte Ausbildung sicherstellen							
311	Ausgebildetenquote der zivilen Führungskräfte (W) (grösser als)		n.e.	50	75	70	-5	-6.7%
312	Ausgebildetenquote der Zivildienstpflichtigen (W) (grösser als)		n.e.	85	90	90	0	0.0%
313	Erfüllungsgrad der gesetzlich vorgeschriebenen Dienstage in Wiederholungs- und Weiterbildungskursen des Zivildienstes (W) (grösser als)	%	n.e.	85	75	75	0	0.0%

Legende: n.e. = nicht erhoben

Produktgruppe: 4. Zentrale Dienste

Produkte: Rechnungsführung, Administration für Berichtswesen und Bearbeitung Globalbudget

Berichtsjahr 2007

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
41	Bedarfsgerechter und rechtskonformer zentraler Dienst sicherstellen							
411	Anzahl Revisionsbemerkungen bei internen Revisionen (W)	Anzahl	3	2	5	1	-4	-80.0% ☺

Legende: n.e. = nicht erhoben

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

Die Abweichungen sind geringfügig. Die Produktgruppenziele wurden erreicht.

Militär und Bevölkerungsschutz

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2007						Bew.
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Aufwand	9'091	10'067	8'994	10'883	1'889	21.0%	
- Ertrag	-4'512	-4'758	-3'249	-5'362	-2'113	65.0%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	697	882	846	934	88	10.4%	
Globalbudgetsaldo	5'276	6'191	6'591	6'455	-136	-2.1%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2007						Bew.
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen	0	0	0	0	0		
Overheadkosten	270	243	244	243	-1	-0.4%	
Sachliche Abgrenzungen	889	889	887	887	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	10'947	12'081	10'971	12'948	1'977	18.0%	
- Erlöse	-4'512	-4'757	-3'249	-5'362	-2'113	65.0%	
Saldo	6'435	7'324	7'722	7'586	-136	-1.8%	
1 Wehr- und Zivildienstpflicht							
Kosten	6'089	6'237	5'449	6'087	638	11.7%	
- Erlös	-3'927	-4'261	-3'197	-4'511	-1'314	41.1%	
Saldo	2'162	1'976	2'252	1'576	-676	-30.0%	
2 Schutz, Sicherheit, Infrastruktur							
Kosten	1'553	1'898	1'602	2'179	577	36.0%	
- Erlös	-40	-36	-50	-396	-346	692.0%	
Saldo	1'513	1'862	1'552	1'783	231	14.9%	
3 Ausbildung							
Kosten	2'842	3'491	3'098	3'829	731	23.6%	
- Erlös	-541	-460	0	-455	-455		
Saldo	2'301	3'031	3'098	3'374	276	8.9%	
4 Zentrale Dienste							
Kosten	463	455	822	853	31	3.8%	
- Erlös	-4	0	-2	0	2	-100.0%	
Saldo	459	455	820	853	33	4.0%	

Abweichungsbegründungen

- 1 Das bessere Ergebnis wurde erreicht dank einem höheren Nettoerlös beim Wehrpflichtersatz, Mehreinnahmen bei den Strafgeldern und Einsparungen bei den Entlassungen aus der Wehrpflicht.
- 2 Der kalkulierte Personalaufwand fiel höher aus.
- 3 Die vorgesehene Ausbildung konnte nicht vollumfänglich durchgeführt werden.
- 4 Da das Kant Zeughaus nicht mehr in Betrieb ist, erfolgt auch keine Rückerstattung durch den Bund mehr.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in 1'000 Franken	Berichtsjahr 2007						Bem.
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		
					in Fr.	in %	
Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.							
Abgrenzung Zivildienstkosten Kanton - Gemeinden				-400	-400		

Bemerkungen zu den Finanzströmen

- 1 Die Rückstellung wurde im Abschluss 2006 doppelt gebildet. Die Auflösung erfolgt daher ausserhalb des Globalbudgets.

Militär und Bevölkerungsschutz

5. Statistische Messgrößen

Berichtsjahr 2007

	Einheit	IST 05	IST 06	Soll 07	IST 07	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Wehr- und Zivildienst								
Grunderfassung Stellungspflichtige	Anzahl	1'230	1'280	1250	1'270	20	1.6%	
Aufgebote Orientierungstage / Rekrutierung	Anzahl	3673	4869	2400	2827	427	17.8%	
Aufgebote Entlassungen aus der Wehrpflicht	Anzahl	3'096	1'514	900	908	8	0.9%	
Beurteilung aller Dienstverschiebungsgesuche nach Wohnortprinzip	Anzahl	2'665	3'942	1'800	2'030	230	12.8%	
Erlass korrekter Strafverfügungen (Melde- und Dienstversäumnisse im Militärwesen)	Anzahl	1'202	1'155	250	781	531	212.4%	
Veranlagung des Wehrpflichtersatzes	Anzahl	13992	12314	12000	13720	1'720	14.3%	
Bearbeitete Einsprachen und Erlassgesuche	Anzahl	204	150	210	128	-82	-39.0%	
Schutz, Sicherheit, Infrastruktur								
Straffälle aus den Ausbildungsanlässen des Zivildienstes	Anzahl	175	50	160	106	-54	-33.8%	
Gesuche SR-Bau, SR-Aufhebung / Verfügungen Freigabe und Kontrolle von Ersatzbeiträgen / Periodische Anlagekontrollen und Inspektionen	Anzahl	939	878	850	723	-127	-14.9%	
Ausbildung/Einsatz								
Teilnehmer an den obligatorischen Orientierungstagen für die Stellungspflichtigen	Anzahl	n.e.	n.e.	1300	1306	6	0.5%	
Teilnehmer an den Kursen Grundausbildung aller Zivildienstpflichtigen	Anzahl	n.e.	n.e.	190	190	0	0.0%	
Teilnehmer an den Kursen für die Ausbildung aller notwendigen Kaderfunktionen im Zivildienst	Anzahl	n.e.	n.e.	280	170	-110	-39.3%	
Geplante Einsatztage zur Schadenminderung bei natur- und zivilisationsbedingten Katastrophen und anderen Notlagen, für Instandstellungsarbeiten und für Einsätze z.G. der Gemeinschaft	Mannstagen	n.e.	n.e.	3'000	2'738	-262	-8.7%	

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2007

	Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2006	Jahresziel	Stand 31.12.07	Abweichung		Bew.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	38	37	37	37	0	0.0%	
weiblich	9	9	8	8	0	0.0%	
männlich	29	28	29	29	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	36.7	34.8	35.3	35.3	0.0	-0.1%	
weiblich	7.7	6.8	7.0	7.0	0.0	0.0%	
männlich	29.0	28.0	28.3	28.3	-0.1	-0.2%	
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0		
weiblich	0	0	0	0	0		
männlich	0	0	0	0	0		

Militär und Bevölkerungsschutz**6.2 Personalkennzahlen**

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2007

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2005	2006	2007 absolut	2007 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen	8.2%	2.8%	1.0 Pensen	2.9%	
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).					
2. Krankheitsabsenzen	5.3%	2.6%	331 Tage	3.8%	
Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.					
3. Ausbezahlte Überstunden	0.0%	0.1%	100 Stunden	0.1%	
Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.					
4. Aus-/Weiterbildung	1.5%	1.1%	102 Tage	1.2%	
Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.					

Bemerkungen zu den Personaldaten

Per 01.12.07 wurde ein Stellvertreter des Abteilungsleiters Kant Katastrophenvorsorge neu eingestellt. Der Abgang einer Mitarbeiterin wurde intern kompensiert.

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

8. Verpflichtungskredit und Reserven**8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.**

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2007-2009 in Fr.**19'773'000**

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 1. Jan 07				0	1'182'000	
Reservenverzicht 2007					-500'000	
2007	6'591'000	6'590'753	6'455'131		100'000	
Reservenverzicht 2008					-100'000	
2008	6'591'000	5'869'476				
2009	6'591'000					
Total	19'773'000	12'460'229	6'455'131	0	682'000	

8.3 Antrag auf Reservezuweisung bzw. -bezug

Hiermit beantragen wir eine **Reservenzuweisung** in nicht zweckgebundene Reserven von Fr. **100'000.-**